

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**Unser Weihnachts-
schmuck für Sie —**
gehört natürlich nicht an den
Christbaum, sondern darunter,
als das unvergessliche Weihnachts-
geschenk. Wir beraten Sie gern
und diskret — als Christkind vom Fach!

BeoCenter AV5



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 340 17 40, Fax 01 · 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Höngger

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 43
Freitag
24. November 2000**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Grenzüberschreitend

(gydb) Wie man sich täuschen kann! Nicht nur als Gewöhnliche(r), sondern auch ganz oben in der Gesellschaft und Politlandschaft, wo man den Jass eigentlich kennen sollte.

Da war die Sache mit UMTS, ziemlich rätselhafte Abkürzung für Mobilfunk der dritten Generation. Da für sollten von Bundes wegen Lizenzen vergeben d. h. volkstümlich: versteigert werden. Und eine Versteigerung ist allemal ein Gaudi, besonders dann, wenn man bloss dabei, aber nicht Mitmacher ist.

Interessenten interessierten sich schon (u. a. Diäx, Sunrise, Swisscom und Orange). Sie waren aber nicht vor Ort, weil die Auktion kurzfristig abgeblasen wurde. Hatte es doch erst noch Kaufwillige gegeben, dass sie nicht an einer Hand abzuzählen waren; plötzlich, vor Türöffnung, waren es nur noch (gut gerechnet) vier. Und, was dem Fass den Boden aushaute: Diäx und Sunrise fusionierten (waren nicht mehr Konkurrenten, sondern sozusagen Komplizen) und begaben sich unter die Schirmherrschaft dänischer Mobil-unkler. Die Spötter begannen zu priessen, und es war, angesichts der Kauflust auch auf anderen Ebenen, unter dem Zugriff der Nachfahren am marodierenden Seefahrer bereits zu hören: Man müsste an den Schulen nicht Frühenglisch, sondern prioritär Dänisch einführen, hähä.

Zu lachen gabs zwar für beide Seiten nichts mehr. Hatte der Bund vor Tische noch mit einigen Milliarden gerechnet (und dabei aufs Ausland geachtet, wo Unsummen für Lizenzen eboten worden waren), rechnet man jetzt noch mit netto 50 Millionen per «lot», und «der Villiger» önnnte damit kaum nennenswerte schulden abbauen. Dem Finanzminister schlugen diese Aussichten wohl kaum auf den Magen, denn wo wenig zu holen wäre, würden auch eine Begehrlichkeiten wachsen, derer er sich erwehren müsste. Kurz und ungut: Die Versteigerung («so essen wir uns nicht erwischen») wurde abgeblasen, der Fehlstart gar nicht in Szene gesetzt. Wenigstens ein Rohrkrepiere. Vorläufig noch

alles beim alten. Von den mobilfunktionalen Schnäppchenjägern hörte man keinen Kommentar; nur die Swisscom erwog die in solchen Fällen gängigen «rechtlichen Schritte».

Wie sich das Verhältnis der Schweiz zum Ausland, vorab zu Uno und EU genau entwickelt, können auch die besten aussenpolitischen Auguren nicht mit Sicherheit voraussagen. Doch kann man mehr als ahnen, wohin der Hase laufen wird: in die Richtung EU und Uno. Das sind denn auch die Hauptpunkte im Ausenpolitischen Bericht 2000, den der Bundesrat vorgelegt hat. Darin bestätigt er denn auch die seit Jahren vorgezeichnete **Marschrichtung**, woran es aus der inneren Sicht ja eher rückläufige Vorbehalte zu überwinden gilt.

Ganz allgemein geht es einmal um «Präsenz und Kooperation»: Dabei sein, sich darstellen und wo möglich mitarbeiten an den Gefügen. Die beiden Begriffe sind weitgehend sinngleiche Wörter, wobei höchstens im Grad des Engagements Nuancen festzustellen sind. In der laufenden Legislaturperiode wird der **Uno-Beitritt** angestrebt. Dieser scheint auch referendumspolitisch weniger problematisch und dereinst bekämpft zu sein. Was die EU betrifft, will Bern die Beitrittsverhandlung bis spätestens 2007 aufnehmen. Bis dann, nach Möglichkeit früher, sollte auch diese Frucht reif sein.

Dazu gibt es stets den gleichen Refrain: Wenn wir schon halbwegs dabei sind und Verpflichtungen besonders finanzieller Natur auf uns nehmen, warum nicht Vollmitgliedschaft bei der Uno? Zumal man als engagiert dann auch etwas zu sagen hätte. Was die Europäische Union betrifft, so sind wir insofern schon betroffen, als wir uns nach einigen Normen zu richten nicht herumkommen. Im Herzen Europas ein weisser Fleck bleiben, zu dessen Existenzberechtigung wir nichts vorzutragen hätten? Auch hier als Abwesender im Nachteil, abgesehen von der mangelnden Solidarität.

Forum Höngg Konzert des Orchestervereins

Das zweite Konzert im diesjährigen Forum-Herbstzyklus bestreitet der Orchesterverein Höngg und zwar am Sonntag, 26. November, 17.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus in Höngg.

Unter der Leitung von Pascal Druey gelangen folgende Werke zur Aufführung: Wolfgang Amadeus Mozart (Ouvertüre zur Oper «Titus»), Jules-Auguste Demersseman (Phantasie für Alt-Saxophon und Orchester), Richard Rodney Bennett (Aus Concerto for Stan Getz für Tenor-Saxophon und Orchester), Camille Saint-Saëns (II. Symphonie, op. 55).

Mit dieser Komponisten-Auswahl kommt Bekanntes und weniger Bekanntes zum Zug. Mit Demersseman gar gänzlich Unbekanntes. Der Holländer

Das Salzkorn der Woche

In Deutschland grassiert das Wort von der (deutschen) Leitkultur. Tönt schon etwas überheblich. Es gefällt nicht allen Deutschen, denn man hat z. B. schlechte Erfahrungen gemacht mit unverfrorener Haltung, die sich nach einem Ausspruch Geibels vor bald 150 Jahren niederschlägt in der Feststellung: «Am deutschen Wesen soll die Welt genesen.»

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Demersseman (1833–1866) war ein guter Freund des Erfinders des Saxophons, Adolphe Sax. Es kommt deshalb nicht von ungefähr, dass seine Kompositionen folglich zu den ersten für dieses Instrument überhaupt gehören!

R. R. Benetts «Concerto for Stan Getz» wird beschrieben als eine Hommage an einen der bekanntesten Jazzmusiker überhaupt. Der Solist, Sänger und Saxophonist Reto Hofstetter, wird mit dem Orchesterverein Höngg daraus den ersten Satz spielen. Es versteht sich von selbst, dass sich diese Musik eher dem Jazz als der klassischen Moderne verpflichtet fühlt.

Der Vorverkauf
für dieses Konzert läuft bereits auf Hochtouren. Tickets sind zu beziehen jeweils an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei der UBS AG, Filiale Höngg, Limmattalstrasse 160, Montag bis Freitag 9.00 bis 16.30 Uhr, und bei der Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg, Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr.

Im Anschluss an das Konzert
offert das Forum im Foyer des Kirchgemeindehauses allen Konzert-Besuchern sowie den Mitgliedern des Orchestervereins einen Schlummertrunk.

Weitere Forum-Veranstaltungen
Freitag, 1. Dezember, 19.30 Uhr, Konzert Gospelchor Höngg, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg.

Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr, Offenes Singen zum Advent in der reformierten Kirche Höngg.

Forum Höngg, Maja Schneider

Weihnachtsverkauf

Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, Höngg, Samstag, 2. Dezember von 14.00 bis 20.00 Uhr. Wie immer am ersten Adventswochenende lädt die Frauengruppe auch dieses Jahr wieder zum Weihnachtsverkauf mit gemütlichem Wirtschaftsbetrieb ein.

An unseren Verkaufsständen erwarten sie: Adventsdekorationen, Kränze und Gestecke — feinstes Weihnachtsgebäck — modische Stricksachen und Näharbeiten für Gross und Klein — wunderschöne Karten für Weihnachtsgrüsse und viele andere Gelegenheiten — lustige Kasperlfiguren und vieles mehr...

Höngg aktuell

Werkschau

Die Kunstmalerin Ilse Stocker gibt Einblick in ihr Schaffen im neuen Atelier an der Ackersteinstrasse 197 am Freitag/Samstag, 24./25. November, und Donnerstag, 30. November, jeweils von 14 bis 20 Uhr.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 26. November, 10 bis 12 Uhr (Eintritt frei) mit Höngger Zmorge.

Advents-Ausstellung

Festliche Dekorationen in einmaliger Atmosphäre bei Blumen Elliker, Inhaber René Graf, Riedhofstrasse 351, am Sonntag, 26. November, 10 bis 17 Uhr.

Orchesterverein Höngg

Konzert im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, am Sonntag, 26. November, 17 Uhr. Organisation: Forum Höngg.

Besuchstag

Schulhaus Imbisbühl und Schulhaus Lachenzel am Mittwoch, 29. November, vormittags.

Weinpräsentation

Weihnachtspräsentation in der Weinlaube Zweifel, Regensdorferstrasse 20, Freitag und Samstag, 1./2. Dezember, 16 bis 20 Uhr bzw. 11 bis 16 Uhr.

Gospelchor Höngg

Konzert am Freitag, 1. Dezember, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Organisation: Forum Höngg.

So ein Hundeleben!

Dia-Show in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 7, Höngg, Mittwoch, 29. November, 18.15 Uhr.

Bereits ab 13.00 Uhr werden in der Kaffee- und Gerstentube, Würstli, Sandwich, Raclette und feine Kuchen serviert. Mit dem Erlös unterstützen wir unsere langjährigen Pfarreprojekte in Kolumbien und Lesotho. Fr. 2000.— dürfen wir, unserem Wunsch gemäss, der Missionsarbeit in Madagaskar zukommen lassen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch und ihre Unterstützung.

Frauengruppe Heilig Geist

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Stadt Jugend Musik Zürich

Am Samstag, 25. November um 19.30 Uhr wird die SJMUZ ihr 1. Jahresabschlusskonzert im Hotel Spigarten durchführen. Die Musikantinnen und Musikanten des Korps unter der Leitung von Walter Brühlmann und des Aspirantenspiels unter der Leitung von Martin Hub-schmid präsentieren unter dem Motto «Reminiszenz auf die Tschechienreise» ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Anschliessend an das SJMUZ-Konzert wird Werner König mit Tanz- und Unterhaltungsmusik begeistern.

Gutschein für (1 Paar)

Varilux
Panamic-Gläser

Gültig bis 31. März 2001

Fr. 70.—

Beim Kauf von
Varilux-Panamic-Gläsern
wird Ihnen gegen Abgabe
dieses Gutscheins
ein Rabatt von Fr. 70.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

Rollhockey

Ende Meisterschaft 2000

(CL) Noch vor den letzten drei Spielen waren die Chancen für einen Platz vorne auf der Rangliste gut. Doch im Spiel auswärts in Vordemwald ergab sich eine böse Wende.

In der 16. Minute wurde der Verteidiger und Spielermacher Michel Elsener durch einen ungewollten Stockschlag ins Gesicht am Auge erheblich verletzt und musste umgehend ins Notspital gebracht werden. Der Spieler bangt um sein Sehvermögen. Nach diesem Zwischenfall war die ganze Mannschaft geschockt und das Spiel ging mit 3:5 Toren verloren.

Auch in den nächsten Spielen auswärts, gegen Villeneuve 1:8 und Uri 4:8 gingen die Zürcher als Verlierer vom Platz. Es gelang nicht, bzw. es bestand keine Möglichkeit, den ausgefallenen Spieler voll zu ersetzen. Somit steht der RCZ im Schlussklassement auf Platz 5, trotz des zweitbesten Torverhältnisses. Kurz vor Schluss der Meisterschaft waren fünf Vereine mit 16 und 18 Punkten zusammen.

Im März 2001 wird der RCZ wohl in der Abstiegsrunde spielen müssen, in der Hoffnung, dass alle Spieler wieder fit sind.

Bis zu den nächsten Spielen wünscht der Schreiber CL eine gute Zeit und frohe Feste, verbunden mit dem Dank für das Interesse am Rollhockey.



**Foto
Peyer**
Inh. E.-E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

Das persönliche
Geschenk:
Ein eigenes
Portrait aus
unserem Atelier

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Kinderhaus Quelle

Alle Interessierten sind herzlich zu einer Informationsveranstaltung des Montessori-Tageskindergartens (für 3- bis 6-jährige) eingeladen. Es werden die Räumlichkeiten und der Betrieb vorgestellt. Kinder dürfen gerne dabei sein, es sind jedoch von den Eltern zu beauftragen.

Am Samstag, 2. Dezember, von 11 bis 15 Uhr, an der Regensdorferstrasse 9.

TV-Reparaturen

erfahrenes Fachteam
repariert prompt und
verlässlich noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Die Geschenkgutscheine vom Handel und Gewerbe Hönng verlieren ihre Gültigkeit per Ende Jahr.

H&G Internet-Adresse
www.hoengg.ch

Die definitive Einlösefrist ist der **31. Dez. 2000**

Wir bitten um Kenntnisnahme

Vorstand **H&G**

Wegmann's Obst- und Weinparadies

Frankentalerstrasse 60, Zürich-Höngg
Telefon 01/341 97 40

Oh, das duftet fein in Wegmann's Hofladen!

Jeden Freitag 5 Sorten hausgemachte Brote und Butterzopf.

Reiche Auswahl. Knackige Tafeläpfel und Birnen.

Höngger geniessen fruchtige Höngger Weine aus dem Frankental.

Clevner, Rosé, Riesling x Sylvaner, Sauvignon Blanc, Gewürztraminer

Hauslieferung ab 12 Flaschen.

Ihr Besuch freut uns. Familie Wegmann

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

www.spanischunterricht.ch
Telefon 01-483 05 26

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01/3413797

PurpleLine

Ihr Partner für ganzheitliches Wohlbefinden

Kosmetik
Massagen
Fusspflege

Silvia Schwitler Schär
Wieslergasse 12/14, Zürich-Höngg
Telefon 01-341 68 78
Termine nach Vereinbarung

Bezaubernder «Circus Maus» im «Letzipark»

Bis und mit Sonntag, 3. Dezember 2000, gastiert der «Circus Maus» im Einkaufszentrum Letzipark und lädt kostenlos zu sauglatten Tiervorstellungen der etwas anderen Art ein.



Der «Circus Maus» von Henry Gugelmann gastiert bis und mit Sonntag, 3. Dezember im Zürcher Einkaufszentrum Letzipark und lädt zum kostenlosen Besuch der ungewöhnlichen Tiervorstellungen ein. Star ist u. a. Schweinchen Blondie. (Foto: Ch. Fritzsche, Quartier Echo)

Ob Rachel, Sylvester oder Blondie – sie sind alle tierisch gut drauf und gehören zu Henry Gugelmanns «Circus Maus», der für elf Tage im Einkaufszentrum Letzipark gastiert. Der eidg. diplomierte Tierpfleger, der zugleich Direktor, Zeltmeister, Sprechstallmeister und Arbeiter ist, zeigt, was seine vierbeinigen Schützlinge, sein Feder- und Borstenvieh so alles drauf haben. Mit seinen Nummern beweist Henry Gugelmann viel Einfühlungsvermögen, lockt seine Haustiere mit guten Worten oder ab und zu mit einem Brocken Futter zu artistischen Leistungen. Und die «Stars» gehorchen ihrem Meister aufs Wort – zum Glück nicht immer, denn gerade ihre Launen sorgen für Situationskomik. Wer könnte denn zum Beispiel dem Schwein Blondie böse sein, wenn es lieber grunzend dem Futter nachrennt als seinen Part durchzuführen?

Welche Einheit zwischen Mensch und Tier besteht, wird den Letzipark-Besuchern spätestens dann bewusst, wenn Henry Gugelmann inmitten seiner kleinen «Tierfarm» steht, wenn er Hasen und Enten ins Rampenlicht bittet oder seine Siamkatze mit Hühnern und Tauben oder Ratten zusammenbringt.

Kleine und grosse Zuschauer

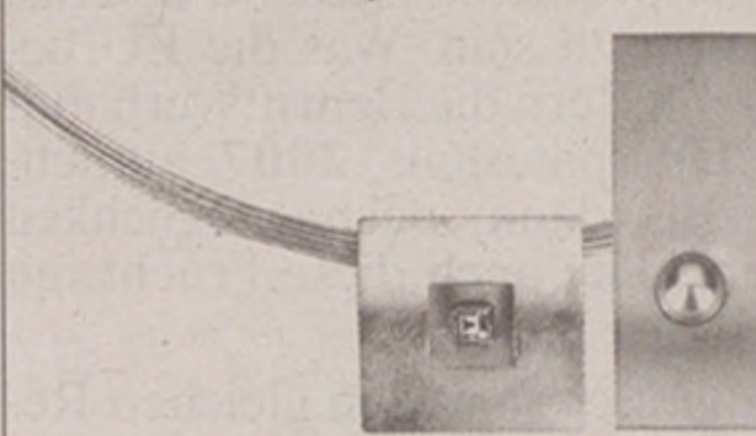
werden an dieser unkonventionellen Show, die Gugelmann als «Siegfried und Roy für kleine Leute» bezeichnet, ihre helle Freude haben. Zu den halbstündigen Gratis-Vorstellungen lädt das Einkaufszentrum täglich ein, und zwar unter der Woche jeweils um 12.30, 15.30 und 18.30 Uhr, an Samstagen um 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr und am Sonntag, 3. Dezember, um 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr.

Und wenn beim «Circus Maus» der Vorhang fällt, gehen in der Mall des Letziparks noch keineswegs die Lichter aus: Da leuchten über der Mall tausend Sterne, rücken die weihnächtlichen Stände wieder in den Mittelpunkt: zum Beispiel Floradiso, wo es die schönsten Adventskränze gibt, und Moser's Kerzenstudio mit den handgezogenen, geschnitzten und dekorierten Kerzen oder das Café Spettacolo mit leckerem Panettone.

An zwei Sonntagen, nämlich am 3. Dezember und am 17. Dezember, ist das Einkaufszentrum Letzipark und seine 66 Geschäfte von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, damit Familien ohne Alltagsstress für die bevorstehenden Festtage einkaufen können.

Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth - von Wnorowski



S P I T Z B A R T H

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Stress in Französisch?

Prüfungsvorbereitung für Aufnahmeprüfungen fürs Gymi jetzt beginnen!
Konversation · Grammatik · Aufgabenhilfe.
Lehrerin hilft mit viel Geduld.
Auskunft über Telefon 01/342 06 52

«Wohlbefinden im Alter»

Vortragszyklus Montag, 4. Dezember, um 14 Uhr im Volkshaus, im Weissen Saal, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, (Tram 8 und Bus 32). Der Eintritt ist gratis.

Montag, 4. Dezember

Zwischenstand Alterskonzept der Stadt Zürich

Stadtrat Robert Neukomm
Erste Ergebnisse zum Stadtzürcher Alterskonzept.

Internationales Jahr der Freiwilligenarbeit

Ueli Schwarzwald, Direktor Amt für Altersheime
Im Jahr 2001 ist das UNO-Jahr des Volontariates – der Freiwilligenarbeit. Was gibt es für Einsatzmöglichkeiten in den städtischen Altersheimen? Was bringt mir Freiwilligenarbeit? Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzählen aus der Praxis und über ihre Motivation.

Freiwilligenarbeit in den städtischen Krankenhäusern

Kurt Meier, Direktor Amt für Krankenhäuser
Einsatzmöglichkeiten für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den städtischen Krankenhäusern. Warum schätzen die Patientinnen und Patienten die Leistungen und das Engagement der Freiwilligen so sehr?

www.hoengg.ch

Lederpolster-Reinigung



Reparaturen
Färben
Produkte

Patina®-naturell

Meister Marte

Stettbachstrasse 37
8051 Zürich
Telefon 01-321 47 96

Betrifft:
Wir suchen einen Schüler, welcher als Ausläufer 1- bis 2mal wöchentlich unsere Kunden in Höngg beliefert – es darf auch eine Schülerin sein. Die Arbeitszeit beträgt 1 bis 2 Stunden im späteren Nachmittag. Unsere Ausläufer benutzen das zur Verfügung stehende Mofa oder fahren mit dem eigenen Fahrrad.
Christine Demierre
LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Richard und Hanny Wannenmacher in der Galerie Zentrum

Gezeigt werden von Richard Wannenmacher (1923–1995) über dreissig stille, anspruchslose Werke; zumeist halten sie liebgezwonnene Erinnerungen in spontaner Gegenwärtigkeit fest. Die aquarellierten Skizzen weisen den anerkannten Kunstmaler als grossartigen Zeichner aus; die wenigen Ölbilder verraten den Meister. — Seine Witwe, Hanny Wannenmacher, begleitet die Bilderausstellung mit stilisierten, symbolträchtigen Tonfiguren, die sie seit Jahrzehnten in ihrem kunsthandwerklichen Atelier gestaltet.



Richard Wannenmacher:
Persönliche Erinnerungsbilder

Ich denke, dem verstorbenen Künstler hätte diese Ausstellung — insbesondere in Vorfeld von Weihnachten — auch sehr gut gefallen. Der erdverbundene, chaffige Bauernsohn, der er zeitlebens trotz auch blieb, hat seine Eindrücke und Beobachtungen eben lieber eigenständig auf seine Weise festgehalten als fotografisch. So hat er überall skizziert, spontan und trüf. Ich bin sicher, dass er zu jedem dieser (Ferien-)Bilder auch eine kleine Geschichte oder Begebenheit zu erzählen wusste. Und weil er Aquarellkasten dabei war und Wasser meistens auch leicht aufzutreiben ist,

wurde die Erinnerung auch in Farbe festgehalten. Ganz in diesem Sinne, wenn auch ein wenig zu bescheiden, schrieb der Künstler in seinem Buch «Querschnitt durch meine Malerei»: «Das Malen mit Wasserfarben liegt mir nicht besonders. Dennoch habe ich in den Ferien und auf Reisen viel aquarelliert. Hunderte von Zeichnungen und Skizzen kolorierte ich mit Wasserfarben und füllte damit ganze Zeichenblöcke und ergänzte Fotoalben.» Da findet man nun bekannte und ungewöhnliche Ausschnitte von Ischia, Ibiza, Gran Canaria, Madeira, Mallorca; aber

auch wunderschöne heimische Idyllen und Panoramen vom Sitzberg aus, Herbstlärchen im Lötschental, einen Weiler über Wettingen, Aussichten bei Valens.

Die Naturverbundenheit, die jeweils spezifische Tonlage der jahreszeitlichen Farbklänge, die schwierigen Rosa- und Blauschatten einer Winterlandschaft, die violette Silhouette einer Baumgruppe treffen das geübte Auge mit schlafwandlerischer Sicherheit. Und dass er durchaus zu «aquarellieren» verstand, zeigt sich immer wieder in Details wie z. B. im Bild Mallorca (Nr. 13), wo er im Hintergrund eine fantastische «Skyline» durch raffinierte Auslassungen und feine Farbschlieren hinzubaut. Aber auch die zwischen noch intakten Schnee- und nassapere Grünflächen wechselnde Januarlandschaft bei Valens — gegen die markante Bergkette der grauen Hörner — im Mittelgrund durchbrochen von der späten Farbigeit der Bäume, weist ihn



als Köhner aus. Ein Kleinod von Miniatur aus dem Zeichenblock gilt es noch zu entdecken: Das «Schöpfli»! Daneben sprechen — vor allem die grösserformatigen — Ölbilder für sich, wie beispielsweise das prächtige Panorama überm Neeracherriet, Felder bei Wängi, Winter im Dorf. Die Bildsprache von Richard Wannenmacher darf in ihrer Unmittelbarkeit und Spontaneität — in durchaus positivem Sinn — naiv, ursprünglich genannt werden. Auf ihre Weise vermittelt sie auch deutlich seinen Respekt, ja seine Ehrfurcht, und ich bin versucht zu schreiben: seine wohl religiös motivierte Andacht vor Natur und Schöpfung.

Hanny Wannenmacher:
Besinnliche Symbolfiguren

An diesem Punkt treffen sich denn auch seine Werke mit denen seiner Witwe: Hanny Wannenmacher gestaltet einfache, formal reduzierte, gesichtslose, aber körperhaft in Haltung und Gestik stark symbolträchtige Tonfiguren: Engel, Mütter, Kreaturen, Schafe, Hirten, Familiengruppen, Mutter mit Kind, usw. Die stilisierte Figürlichkeit verbunden mit den nachdenklichen Werktiteln kann und soll wohl auch bei Betrachtenden meditative Besinnlichkeit wecken.

Mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest tragen diese kleinen, stillen Skulpturen zur besonderen Stimmung dieser Ausstellung bei. Sie dauert noch bis zum 23. Dezember.

Ich wünsche und gönne Ihnen von Herzen einige besinnliche und Kunst geniesende Augenblicke!

Text Alois Steiner, Fotos Louis Egli

So ein Hundeleben!

Wie eine Freundschaft mit einem Hund entsteht und ein Hundeleben lang andauert, schildert uns Catherine Keller-Brawand in ihrer DIA-Show «Bungert» der Seniorenresidenz Im Brühl, Höngg, am Mittwoch, 9. November 2000 um 18.15 Uhr (geschlossene Vorstellung um 16.30 Uhr für die PensionärInnen).



Wenn in letzter Zeit von Hunden die Rede ist, dann von «bösen» Hunden, von «Kampfhunden». Vergessen wir aber nicht, dass die schlimmen Vorfälle doch Einzelfälle sind. Es gibt in Höngg, in Zürich, in der Schweiz und auch sonst überall viele, ja unzählige Hunde, die Freude bereiten. Auch Katzen, Hamster, Kaninchen, Vögel und andere Kleintiere erfüllen ihre Besitzerinnen mit Freude, schenken Zuneigung und bereichern das Leben. Doch Hunde werden zu Freunden und gehen mit uns durch dick und dünn! Möge das so bleiben. Catherine Keller hat in den letzten acht Jahren die alltäglichen Erlebnisse ihrer Freundin Sirah, später auch mit deren Tochter Ayala mit der Kamera festgehalten. Diese Bilder dokumentieren ein interessantes Hundeleben, erzählen uns die kleinen und grossen Erlebnisse von Sirah und Ayala. Wie spannend ist doch der erste Schnee, das Schwimmen im See, im Meer und in der Limmat! Wie wichtig sind auch die vielen Hundebekanntschäften, das Schnüffeln der verschiedensten Gerüche auf den täglichen Spaziergängen! Und eines Tages erwachen die beiden «Höngger Hundekinder» in Amerika,

wo «Hundsein» so ganz anders ist. Im Nachhinein können die Kellers über dieses Abenteuer lachen — doch, wie reagiert man, wenn dort, wo die Hunde ins Wasser springen, Alligatoren auftauchen? Wenn Taranteln und Klaperspangeln den Spazierweg kreuzen? Wenn dann der beiden Hunde zwei Bären aus dem Gebüsch rennen? Wie schön ist es in der Schweiz, wo Hunde und Meisterinnen überall gemeinsam hingehen können, wo die Hunde kein tristes Dasein an der Leine oder an Ketten und im Hinterhof frönen müssen. Der Hund soll und muss der treue Begleiter der Menschen bleiben, beide verdienen das. Erleben sie, liebe LeserInnen, diese Hunde-Tiergeschichte. Erfreuen sie sich an der Aufzucht, den Erlebnissen in der Hundeschule, bei Ausstellungen und an Prüfungen. Sie werden mitlachen über die Kapriolen der neun Hundekinder von Sirah. Fliegen sie mit nach Amerika, wo diese beiden Hunde von einem Abenteuer ins andere geraten. Hören und sehen sie, wie eine grosse Freundschaft und ein tiefes gegenseitiges Verständnis und Vertrauen zwischen Mensch und Hund entsteht.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 • Fax 341 70 01

Spielanimation Rütihof

Samstag, 25. November, 14.00 bis 16.30 Uhr. Spielen und Werken für Kinder im Primarschulalter. Teilnahme gratis und ohne Voranmeldung.

Adventskranzbinden

Gestalten und schmücken sie ihren eigenen Adventskranz unter der fachkundigen Leitung von Barbara Truffer, Floristin. Verschiedene Tannenzweige und Grünzeug ist vorhanden. Speziellen Schmuck und Kerzen bitte selber mitbringen.

Samstag, 2. Dezember, 15.00 bis 17.30 Uhr. Kosten: Fr. 7.—, Material extra. Anmeldung bis 30. November im Treff.

Drehscheibe

Wünschen sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff oder zum Quartierraum im Rütihof? Möchten sie einen Raum für eine Party oder ein Geburtstagsfest mieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Jugendtreff

Dienstag	16.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 20.00 Uhr
Freitag	16.00 bis 18.00 Uhr — ab 19.00 Uhr selbstverwaltet

www.pape-kochschule.ch

Spannende Judo-Wettkämpfe auf der Matte

Der Judo-Wettkampf hat sich bis heute zu einer Kunst mit vielen Techniken und Regeln entwickelt. Derjenige Judoka, der sich durch Training und Wettkämpfe selbst erkennt, seine Fähigkeiten weiterentwickelt, der Selbstvertrauen gewinnt, verdient, ein erfolgreicher Judoka genannt zu werden. Man darf sich nicht nur auf die sichtbaren Vorteile (Gürtel, Medaille) konzentrieren, die einem aus dem Üben des «sanften Weges» erwachsen können. Fairness, Disziplin, Durchhaltewille, Geduld, Toleranz, Respekt, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme sind Werte, die im Judo verwurzelt sind. Nur wer auch in seiner Denkart stark ist, wer nicht nur für seinen Körper, sondern auch für seinen Geist arbeitet, wer den Sinn seines Tuns und Handelns nicht nur findet, sondern auch verwirklicht, wird zum echten Sieger.

Medaillengewinner von Judokas, die im Judo-Club Höngg an der Ackersteinstrasse 190 trainieren

Kategorie Mädchen und Knaben gemischt

— 33 kg Gold Rolf Erlebach

Kategorie Mädchen

— 31 kg	Gold	Clémence Hürlimann
— 35 kg	Gold	Camille Hürlimann
	Silber	Larissa Springer
— 53 kg	Gold	Eva Erlebach
	Silber	Marina Scheibler

Regensdorfer Judo-Meisterschaften: Kampfgeist und Fairness

Rund 80 Teilnehmer aus den Judo-Schulen in Regensdorf, Höngg, Rümlang und Niederhasli nahmen an der Regensdorfer Judo-Meisterschaft im neuen Trainingslokal der Judo-Schule Regensdorf an der Affolternstrasse 53 teil. Die zahlreichen Zuschauer applaudierten über manch gelungene Aktion der spannenden Zweikämpfe.

Rückständige Ratslinke im Studierendenrat der Universität Zürich

Im Dezember finden die jährlichen Wahlen in den Studierendenrat der Uni Zürich statt. Nun wehrt sich der Studenten-Ring, die bürgerlich-liberale Minderheitsfraktion, für seine Wahllisten: Einer reinen Frauenliste droht die Ungültigerklärung, da sie keine fixe Geschlechterquote enthält. Der linksdominierte Studierendenrat beschloss im letzten Jahr, dass die Wahllisten der Fakultäten exakt gemäss der aktuellen Geschlechterverteilung in der jeweiligen Fakultät aufzubauen sind. Die Jungfreisinnigen protestieren gegen diesen gleichmacherischen Blödsinn: Das ist keine Gleichstellung, das ist eine rückwärtsgewandte Festschreibung des Status quo. Die Jungfreisinnigen unterstützen den Studenten-Ring in seinem Protest und in einem allfälligen juristischen Weiterzug der Ungültigerklärung der Wahllisten.

Die Jungfreisinnigen fordern die politischen Vertreterinnen und Vertreter im Universitätsrat auf, der Universitätsleitung und dem Studierendenrat gesunden Menschenverstand und liberales Gedankengut zu vermitteln!

Kleintiercircus im Letzipark



CIRCUS MAUS

LETZIPARK

Beim Letzigrund, Baslerstrasse 50, Zürich, Telefon 01 497 52 52
5x offen bis 20.00 Uhr, Vorstellungen zwischen 11.00–17.00 Uhr

Gastspiel 22. Nov.–3. Dez.
Sonntag 3. Dez. offen 11.00–17.00 Uhr

Ernst Böni in der «Neuen Waid»

Ausstellung der Bilder von Ernst Böni in den Räumen des Restaurants Neue Waid, Zürich-Höngg. Die Ausstellung dauert bis Donnerstag, 25. Januar 2001 und ist täglich von 9.00 bis 23.00 Uhr geöffnet. Der Künstler kann telefonisch erreicht werden unter den Nummern 079 285 47 02 und 01 948 02 89.



Ausbrechen, Acryl/Oil

Was bedeutet Ernst Böni die Malerei?

Farben, Formen und Bewegungen der Natur sind Lebensspender, denn sie bieten eine unendliche Vielfalt an Eindrücken und Stimmungen. Sie sind für ihn die Quelle der Fantasie überhaupt. Aus ihnen schöpft er Kraft, Begeisterung und Lebensfreude und kreiert daraus

seine eigene Welt der Darstellung auf der Leinwand. Durch seine Arbeit erfährt er die tiefe Schönheit der Schöpfung in ihrer ganzen Grösse und versucht kleinste Teile davon festzuhalten. Seine Sinne konzentrieren sich auf Farb- und Formeindrücke, von Reisen

in die Natur und den Begegnungen mit Menschen. Diese Vielfalt spiegelt sich in seiner Malerei.

Malerei – Hobby, Kommunikation, die Freude des Lebens

Ernst Böni, geboren am 12. Dezember 1934 im ländlichen Degersheim SG. Während seinen Jugendjahren verband ihn eine tiefe Freundschaft zu Kunstmalern und Zeichnungslehrer Nüesch. Sie war wegweisend für die eigene Entwicklung in der Malerei. Viele traumhaft schöne Stunden verbrachte er gemeinsam mit ihm in seinem Atelier, inmitten seiner Arbeit und umgeben von seinen Bildern. Bei ihm durchlebte er die ganze Palette der Gefühlsschwankungen zwischen unendlichem Glück und tiefster Verzweiflung.

Das Spielen und Experimentieren mit Farben und Formen wurde, zuerst zögernd, dann mehr und mehr fließend zum inneren Drang. Während der vielen Jahre im Berufsleben in Kaderposition der Computerbranche begleitete ihn die

Malerei als Hobby. Sie war Ausgleich, Ausbrechung und der Weg um sich mitzuteilen, auszudrücken. Nach 1995 zog er sich aus dem Berufsleben zurück und widmete sich ganz der Malerei. Endlich konnte er ungehindert arbeiten und neu experimentieren. Die Suche nach unterschiedlichsten Kompositionen und das Ausleben der unendlichen Facetten in der Darstellung ist bis heute sein Motivator. In dieser Zeit entwickelte er eine intensive Schaffensperiode, stark beeinflusst durch die Auseinandersetzung mit der lebensbedrohenden Krankheit seiner Ehepartnerin. Durch ihren allzu frühen Tod (1996) wurden die intensiven Farben seiner Gefühlswelt zugeschnitten. **Dunkle Farben** dominierten – Trauer, Schmerz, Verlust, Angst vor Einsamkeit.

1998 blühte eine neue Liebe auf zu neuen Erkenntnissen über den Sinn des Seins oder Nichtseins. Längst vergessen geglaubte, neue Gefühlswelten brachen auf. Das Malen in Farben ist wieder Ausdrucksmittel geworden.



In überragendem Format rechts der Künstler Ernst Böni. Links Alex Meier, Wirt von der «Neuen Waid», sichtlich zufrieden und in der Mitte Barbara Hirt – die neue Liebe, brachte die bunten Farben zurück ins Leben, ins Künstleratelier.

Fairer Advent

Nur noch wenige Wochen sind es bis zum Weihnachtsfest. Wochen, die für viele Menschen besonders sind. Bei aller Hektik, die bei der Suche nach Geschenken immer wieder ausbricht, versuchen viele, auch wieder bewusst zur Ruhe zu kommen, das Einfache zu geniessen – je für sich oder im Kreise von Freunden oder der Familie.

Festlicher Advent mit fairen Produkten

Wäre es nicht schön, wenn dabei auch noch Menschen Anteil haben könnten, die nicht in unseren warmen Stuben sitzen? Es ist ganz einfach, die Adventszeit mit Hilfe von fairen Produkten festlich zu gestalten. Dann gewinnen auch die Menschen, die diese Dinge herstellen. Ihnen wird durch die Arbeit in der

Landwirtschaft oder ein Kunsthandwerk, gerecht entlohnt, ein Auskommen ermöglicht. Wir schlagen ihnen einen gemütlichen Adventsnachmittag vor: Verschiedene schwarze oder grüne Tees, Kaffeesorten oder auch Kräutertees wie Karkade aus Kenia schmecken fein und verbreiten wohlige Wärme. Dazu die feinen Spekulatius mit Honig von Mayafamilien aus Mexiko. Den Tisch können sie mit handgearbeiteten Kerzen aus der Schweiz, Sternchen, festlichen Schächtelchen (mit oder ohne Überraschungen darin) und schimmernden Pappmaché-Kugeln aus Bangladesh, Thailand oder den Philippinen stimmungsvoll gestalten. Auch die indischen Windlichter aus buntem Glas oder Metall machen sich gut in der Weihnachtsdekoration. Und wie wäre es am so geschmückten Tisch mit Quinoa-Fettuccini

zum Advents- oder Weihnachtsmenü – gesund, lecker und fair, und dank der schönen Verpackung auch schön zum Verschenken – vielleicht mit einer Flasche biologischem Rotwein?

Faire Geschenke

Alle, die gern kochen, freuen sich sicher auch über die Holzboxen mit Gewürzsets, die es in grosser und kleiner Ausführung gibt. Aber auch sonst können wir ihnen verschiedenste Geschenke anbieten. Neu gibt es CDs mit Musik aus der ganzen Welt in sehr schön gestalteten Hüllen. Sie können im Laden bei einer Tasse Kaffee auch angehört werden. Schmeichelnde, seidene Foulards aus indischen und schweizerischen Projekten, oder auch aus Viskose mit feiner Perlenstickerei in zarten Pastelltönen. Wer's wärmer möchte, wählt die edlen

Pashmina-Schals aus Nepal von Helvetas.

Selbstverständlich gibt es auch in diesem Jahr wieder Weihnachtskarten von Unicef und anderen Anbietern und für die Kinder schöne Adventskalender. Für diejenigen, welche schon «alles haben» eignen sich Wandkalender zum Verschenken: Mit Farbphotos aus aller Welt auf dem Helvetas-Kalender, oder mit Schwarz-Weiss-Photos von Strassenkindern in Bukarest. Das Hilfsprojekt für diese Kinder wird von Höngg aus unterstützt.

Es ist also ganz leicht, an der Freude über die stimmungsvolle Adventszeit und die Weihnachtsgeschenke entfernte Menschen teilhaben zu lassen.

Für den claro-Welltaden
Christine Höötmann



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
jeweils

Dienstag- und Freitagnachmittag
im

Tanzraum

Schärrergasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01 342 55 42

Weitere Angebote
auch für Erwachsene

– Bewegungstherapie
– Klassische Massage

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056 282 34 41

Ein Herz für Cerebralgelähmte

(pd) Ab Mitte November liegen auf den Ladentischen von Manor verpackte Herzkerzen. Der Gesamterlös der Verkaufsaktion kommt der Stiftung Cerebral zugut.



In der Weihnachtszeit werden in den Warenhäusern von Manor 15 000 herzförmige Kerzen verkauft. Sie sind das Herzstück der diesjährigen Charity-Aktion der Ladenkette. Die roten, von Hand gegossenen Kerzen aus Wachs wurden in drei Behindertenwerkstätten der deutschen Schweiz produziert. Die Geschenkkartons fertigten Behinderte in der Westschweiz.

Der gesamte Erlös aus dem Kerzenverkauf fließt der Schweizerischen Stiftung für das cerebrall gelähmte Kind zu. Die Stiftung setzt den Betrag für das neue Rückhaltesystem «Safetrans» ein. Es sorgt dafür, dass Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer beim Transport in Kleinbussen sicherer unterwegs sein können.

Eine Herzkerze kostet 10 Franken.

Aus dem Zürcher Gemeinderat
Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Zu Beginn der Sitzung gab Mauro Tuena SVP in einer persönlichen Erklärung seinem Erstaunen darüber Ausdruck, dass der Stadtrat das Projekt SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) um zwei Jahre verlängern will. Die Szenen am Stadelhofen und in der Bäckeranlage seien durch das SIP-Projekt nicht kleiner geworden. Offenbar hatte der Stadtrat eingesehen, dass dieses Projekt nicht eine wirkliche Lösung der unhaltbaren Zustände in diesen Anlagen sei, meinte Tuena. Warum man trotzdem 1,3 Mio. Franken pro Jahr in dieses Projekt stecke und nicht enger mit der Polizei zusammen arbeite, könne er nicht verstehen.

Mit den beiden ersten Traktanden wurden zwei Weisungen (Trimesterbericht und den Globalbudgets II/2000, ein Objektkredit für die Erweiterung und Saniierung der Schulanlage Kügeliloo) des Stadtrates an die entsprechenden Spezialkommissionen zur weiteren Bearbeitung überwiesen.

Im nächsten Traktandum wurde der Bericht des Beauftragten in Beschwerde-sachen (Ombudsmann) für das Jahr 1999 behandelt. Die Präsidentin der GPK als Aufsicht des Ombudsmannes, Susanne Erdös-Schärer SP, teilte dem Rat mit, dass die GPK den Bericht des Beauftragten in Beschwerdesachen geprüft hat. Im Namen der Kommission ankte die Präsidentin dem Ombudsmann und seinem Team für die geleistete Arbeit. Sie wünschte dem Ombudsmann und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Bearbeitung ihrer vielfältigen Anliegen weiterhin guten Erfolg.

Ohne Gegenstimme wurde der Bericht des Ombudsmannes genehmigt.

Abzunehmen im nächsten Traktandum war auch der Bericht des Datenschutzbeauftragten der Stadt Zürich. Zu diesem Geschäft nahm die Präsidentin der GPK Stellung und dankte dem Datenschutzbeauftragten und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit. Der Bericht wurde ebenfalls ohne Gegenstimme genehmigt.

leistete Arbeit. Der Bericht wurde ebenfalls ohne Gegenstimme genehmigt. Länger wurde über das nächste Geschäft, die Einmalzulage zum Ausgleich des Teuerungsrückstandes für Zusatzleistungen beziehende AHV/IV-Rentner und -Rentnerinnen mit Anspruch auf ordentliche Gemeindegzuschüsse, diskutiert.

Laut der Verordnung über den Vollzug des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur eidgenössischen AHV und IV und die Gewährung von Gemeindegzuschüssen ist der Stadtrat ermächtigt, den seit der letzten Anpassung der Einkommensgrenzen für Ergänzungsleistungen oder Beihilfen durch Bund und Kanton eingetretenen und nicht ausgeglichenen Teuerungsrückstand Ende jeden Kalenderjahres mit Einmalzulagen angemessen abzugelten. Das auch Wintermantelweisung genannte Geschäft sieht vor, Einmalzulagen an Personen mit Anspruch auf den ordentlichen Gemeindegzuschuss auszurichten, ausgenommen davon sind Gemeindegzuschussberechtigte in Pflegeheimen.

Nachdem im letzten Jahr trotz dem Antrag der SVP und der AL/Frap keine Zulagen ausgerichtet worden sind, hat der Stadtrat mit der vorliegenden Weisung die Wiedereinführung dieser Zulagen beschlossen. Zur Weisung des Stadtrates wurde von der RPK, für die Niklaus Scherr AL referierte, ein Antrag auf Erhöhung der auszurichtenden Beiträge gestellt. Der Stadtrat beantragte in seiner Weisung, an Betagte rund 2,46 Mio. Franken, an Behinderte 1,08 Mio. Franken und an Waisen 30 000 Franken auszurichten. Mit dem Antrag der RPK wurden für Betagte 3,28 Mio., für Behinderte 1,37 Mio. und für Waisen 40 000 Franken beantragt. Die Vorsterin des Sozialdepartementes Stadträtin Monika Stocker GP begrüßte im Namen des Stadtrates die Erhöhung dieser Beiträge.

In der Abstimmung wurde der Antrag der RPK auf höhere Beiträge mit 89 zu 25 Stimmen der FDP (die eine Erhöhung der Zusatzleistungen ablehnte) angenommen.

Mit einigen Vorstößen des Schul-, Sport- und Hochbaudepartementes wurde die Sitzung geschlossen.

Überraschung für Fussgänger am Riedhoferrain

Im Sommer gab es eine Überraschung für die Fussgänger im Quartier: Der Gang vom Riedhof zum Riedhoferrain hinunter zur Tramendstation Frankental ist ja nicht sehr weit. Aber die Überquerung der Imbisbühlstrasse am Fuss der Treppe brauchte immer eine grosse Überwindung — die Unterführung zu benutzen, die erst noch auf die falsche Strassenseite führt, übrigens kaum weniger.



Man quälte sich durch die Abschränkung, um dann in der unübersichtlichen Kurve möglichst schnell die Strasse zu überqueren in der Hoffnung, dass nicht gerade ein Auto einmünde. Im Sommer tauchten plötzlich einige Arbeiter auf, die mit Pickeln, Schaufeln und Motoren unter Anleitung eines Fachmanns eifrig arbeiteten. Die Abschränkung und die dichten Büsche wurden entfernt und ein breites Trottoir geschaffen. In kurzer Zeit war sichtbar, dass hier fortan der Fussgänger auf dem breiten weissen Übergangsfeld mit Trottoirrinne und Mittelinsel den Vortritt hat. Die Arbeiten gingen rasch vorwärts. Jetzt müssen die Fussgänger nicht mehr über die Abschränkung turnen oder dieser entlang gehen, während Autos um die Ecke sausen. Man kann nun problemlos bei freier Sicht die Strassen überqueren und die Tram- und Bushal-

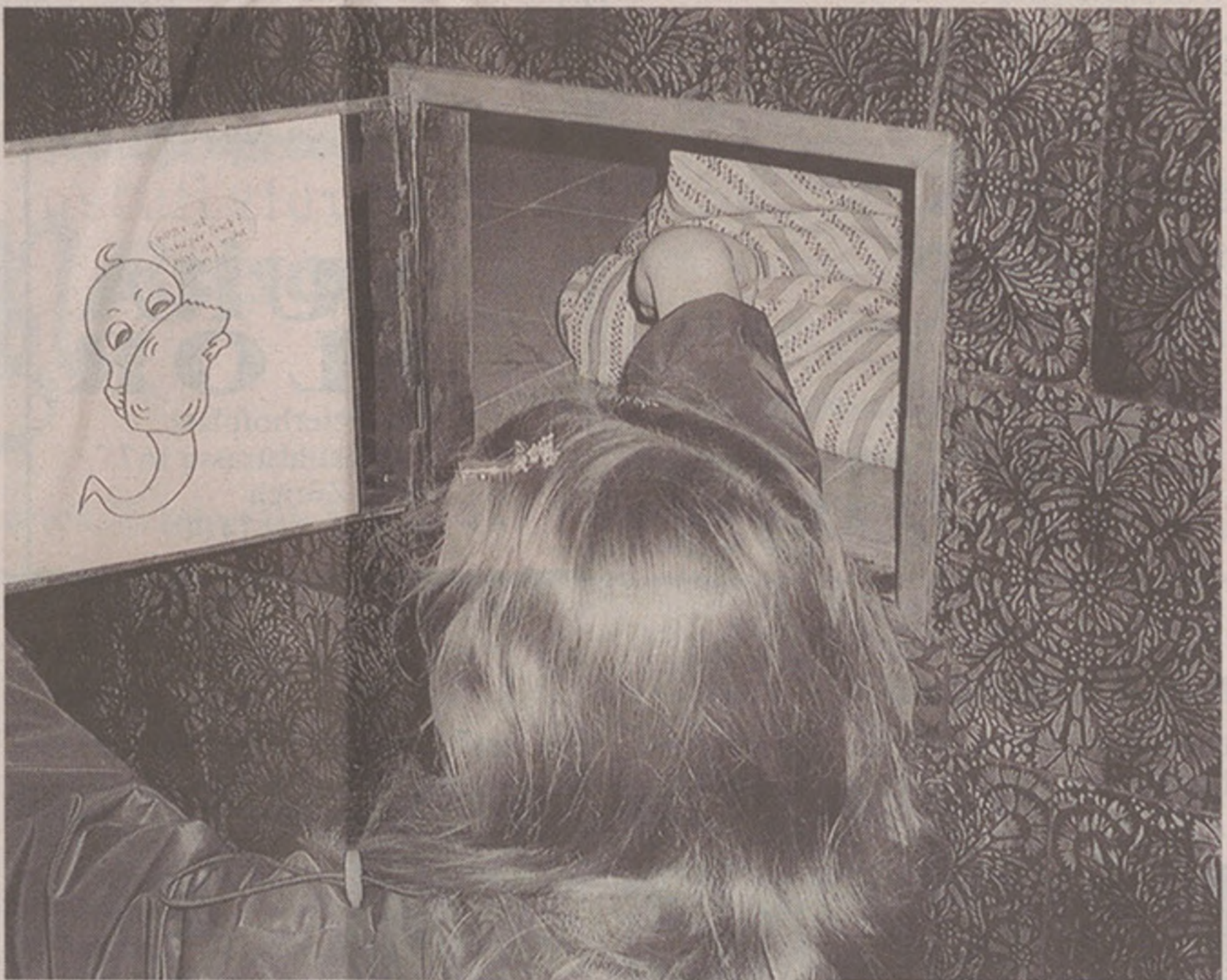
testelle schnell und sicher erreichen. Das ist eine grosse Erleichterung für die Fussgänger des Quartiers, besonders für ältere Passanten wie für uns Pensionäre des Alterswohnheims Riedhof.

Die Bauarbeiten sind geglückt, wir freuen uns sehr darüber. Diese Freude wollte ich telefonisch auch an der zuständigen Stelle ausdrücken und ein herzliches, wohlverdientes Dankeschön anbringen. Als ich eine freundliche Dame und einen Herrn vom Tiefbauamt am Werdmühleplatz am Apparat hatte, schienen diese erstaunt, aber hoch erfreut fast vom Stuhl zu fallen. So ungewohnt ist es offenbar beim Amt, dass sich jemand für die Bemühungen um Verkehrsberuhigung und Tempo 30 bedankt. Darum möchte ich meinen Dank auch an dieser Stelle anbringen.

Gertrud Furrer-Kuhn

Ein Museum für die ganze Familie

An den letzten vier Sonntagen gehörte das Ortsmuseum ganz den Kindern. Fröhlich und munter ging es zu und her beim Abenteuerspiel, an dem es galt, zwei Dutzend knifflige Aufgaben zu lösen. An diesem Sonntag laden nach dem gemütlichen Hönegger Zmorge die vierzehn Ausstellungsräume Jung und Alt zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein.



Sonntag, 26. November, von 10 bis 12 Uhr, mit Hönegger Zmorge

Dass die Stückliruhe nicht nur zur Aufbewahrung von Dörrobst diente, sondern auch ein Geheimfach enthält, in dem die Familiendokumente aufbewahrt wurden, stellte sich auf der Suche nach dem Testament des Ortsmuseumsgeistlichen heraus. Mit einer alten Waage galt es, die Kanonenkugel aus der Franzosenzeit zu wägen. Wie mit der Windmühle Spreu vom Korn getrennt wurde, konnte mit einem Haselnuss-Styroporgemisch ausprobiert werden. Etwas unheimlich mutete der Pestsarg an, bei dem man herausfinden musste, weshalb sein Boden ausklappbar ist. Gekichert haben die Kinder beim Öffnen der Sitzfläche des Stuhles neben dem Bett, in dem sich ein Nachthafen befindet. Ausgerüstet mit einem Ortsmuseumsplan und einer Taschenlampe suchten die kleinen Detektive das Mäuseloch in der Kammer, in dem eine künstliche Maus beim Treffer mit dem Lampenstrahl laut quakte. Domenica Frehner, Erika Giger und Ulrich Stiefel hatten bei der Spielleitung alle Hände voll zu tun. Da standen jeweils bis zu einem Dutzend Kinder gleichzeitig bei ihnen im Stall und während die einen erklären wollten, wie sie einen Zapfen in eine Flasche gerammt hatten oder wozu die Zigerli im Schopf

dienten oder wie die Lachsfall funktionierten, wollten andere ihre neue Aufgabe entgegen nehmen oder ihren Spielpass abstempeln. Die drei haben mit Hilfe der Museumsaufsichten, der eigenen Kinder und derjenigen von anderen Mitarbeitenden des Museums die grosse Aufgabe perfekt gemeistert und dafür möchte ich ihnen ganz herzlich danken. Diese Woche fand sogar noch eine Geburtstagsparty mit dem Abenteuerspiel statt — eine nachahmenswerte Idee!

Am kommenden Abstimmungssonntag verwöhnen nun Trudi Gloor, Agnes Meier und Simone Gut die Ortsmuseumsbesuchenden mit dem traditionellen Hönegger Zmorge. Hier können Familien gemütlich so viel frühstücken, wie sie wollen, sich an die Erlebnisse des Abenteuerspiels erinnern, und die Eltern können sich die eine oder andere Frage nochmals an den Ausstellungsobjekten von ihren Kindern erklären lassen.

Ortsmuseum geöffnet am Sonntag, dem 26. November, von 10 bis 12 Uhr (Eintritt gratis), mit Hönegger Zmorge (Erwachsene Fr. 12.—, Kinder Fr. 6.—)

Text: Marianne Haffner, Präsidentin Ortsmuseum, Foto: Hans-Peter B. Stutz

Der Kommentar

«Unter Beobachtung» In der globalisierten Welt lassen sich viele Probleme nicht (mehr) in den einzelnen Staaten lösen. Die Erledigung braucht ja nicht immer konzentriert zu geschehen, aber man wird voneinander lernen und sich möglicherweise abstimmen können.

Auch bei Angelegenheiten, die des politischen Gewichts entbehren. Zum Beispiel, anscheinend neu aufgekommen, bei Hunden, abgesehen von der Rinderwahnsinnsuche, die sogar innerhalb der EU zu Misslichkeiten und Koordinationschwierigkeiten führt. Man fragt sich, wie denn das früher mit den zubeissenden Hunden gewesen sei. Solche hat es scheinbar schon immer gegeben. Bezeichnend war bei solchen «Kläffern» früher etwa die Abneigung gegen Briefträger, die mehr als einmal in humoristischen Zeichnungen mit der Auszeichnung zerrissener Hosen vorgekommen sind. Sie selber fanden das gar nicht so lustig.

Bedingt lustig, wenn man nicht selber betroffen wird, ist, wenn jemand am Hosensack gepackt und apportiert wird. Vollends ernst wird indessen (die Biester sind eher neueren Zuschnitts), wenn abgerichtete und vielleicht psychisch überzogene Kampfhunde los sind; wenn etwa einem bedauernswerten Knaben «bei einem Haar» das Genick durchgebissen wird. Ganz allgemein häufen sich die Fälle, wo Kampfhunde ausser Rand und Band und den fahrlässigen Haltern ausser Kontrolle geraten. Deutschland hat rigorose Massnahmen gegen solche Vorkommnisse ergriffen, Grossbritannien hat sie schon seit einiger Zeit.

In der Schweiz dauert dies halt wie anders auch ein bisschen länger, zumal dann, wenn die zuständigen Kantone abwarten wollen, bis der Bund, der seinerseits auf die Einzelstaaten verweist, «etwas macht». In diesen Fällen ist es tauglich, wenn ein Kanton sich ermannt und Massnahmen ergreift. So etwa Basel-Stadt.

Der Grosse Rat ist einer Empfehlung der Regierung gefolgt, die zu einer Gesetzesergänzung Zuflucht nimmt: Bewilligungspflicht für potentiell gefährliche Hunde, ohne dass gegen bestimmte Rassen vom Leder gezogen wird. Diese Bewilligung muss vor dem Kauf eines betreffenden Hundes beim Veterinäramt eingeholt werden. Erwerber müssen über Hundekenntnisse verfügen, natürlich auch über einen guten Leumund. Ein Herkunftszeugnis für den Hund muss auch her, damit nicht Tiere aus einer Zucht kommen, die nicht über alle Zweifel erhaben ist. (Auch das Tierschutzgesetz spielt da eine Rolle.) Das Tier muss mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Schliesslich: Wenn bei einem Hund Verhaltensauffälligkeiten auftreten, muss er — Kosten von Halter zu tragen — «unter Beobachtung gestellt» werden. (Nur der Hund.)

Christbaummarkt beim Restaurant Grünwald

Die Nächte werden länger, das Jahr 2000 neigt sich dem «Christchindli» entgegen. In vielen Wohnungen verbreiten die entflammten Cheminees behagliche Wärme an den kühlen und langen Abenden.

Vierorts werden schon Weihnachtsgeschenke gebastelt und die Rezepte für die «Mailänderli» und «Chräbeli» gesucht. Auch flattern die ersten Weihnachtsreklamen ins Haus. Das alles sind Anzeichen und Hinweise, für den Förster und sein Team, an die Advents- und Weihnachtsbäume zu denken, sowie auch an die Tannäste für Kränze, Türschmuck und das frostsichere Überwintern der Rosen im Garten.

Das Forstteam Gubrist freut sich, schon zum dritten Mal der Hönegger Bevölkerung bei der Auswahl des Christbaumes beratend zur Seite stehen zu dürfen. Ernst Geering, Wirt vom Restaurant Grünwald, macht begeistert mit und hält den «Grünwald» im Märlikleid extra bis am 22. Dezember offen.

Wir verkaufen täglich ab Samstag, 16. Dezember. Die genauen Verkaufsdaten werden im «Hönegger» ab Freitag, 1. Dezember, publiziert.

Natürlich sind wir für Adventsbäume ab sofort unter Telefon 840 31 12 erreichbar oder per E-Mail: peter.rieser@freesurf.ch

Der Nachschub für das zur Neige gehende Cheminée-Holz wird durch uns prompt erledigt.

Bis bald, das Gubrist-Forstteam

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Maria Galland PARIS

Umwelt und Verkehr in der Stadt Zürich

Warme Temperaturen im zweiten Quartal (2,6 bis 3,0 Grad Celsius über der Norm) und viel Sonnenschein, Rekordzahl von 570 010 Passagieren bei der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft.

Das Wichtigste in Kürze

Im 2. Quartal waren die Lufttemperaturen in allen drei Monaten über dem Vorjahresdurchschnitt. Die Werte lagen im April und Juni um je 2,6 Grad Celsius und im Monat Mai sogar um 3,0 Grad über der Norm (Mittel 1961/90). Die Sonne schien im Berichtsquartal mit insgesamt 610 Stunden um 154 Stunden mehr als im Vorjahr. Die gesamte Niederschlagsmenge betrug 263 mm, 334 mm weniger als in der total verregneten Vorjahresperiode.

Bei den Luftschadstoffen wurden im Berichtsquartal, mit Ausnahme des Ozons, keine Überschreitungen der Grenzwerte verzeichnet. Beim Ozon wurden insgesamt 17 Grenzwertüberschreitungen (allein im Juni deren 12) registriert, 6 mehr als im Vorjahr.

Der Start- und Landeverkehr auf dem Flughafen Kloten hat im 2. Quartal 2000 mit 76 991 Flugzeugbewegungen gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Prozent zugenommen. Die Zahl der Passagiere, Ankünfte, Abflüge und direkter Transport lag mit 5 933 592 um 12,9 Prozent über dem Vorjahresquartal.

Die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft hat erstmals während dem 2. Quartal über eine halbe Million Personen befördert und erreichte damit den Rekordwert von 570 010 Passagieren.

Im 2. Quartal wurden 1382 (+3,7%) Strassenverkehrsunfälle mit einer im Vorjahresvergleich starken Zunahme von 89 (+27,1%) Verletzten auf gesamt 418 gezählt (Tramunfall am Central allein mit 27 gemeldeten Verletzten). Bei den Fussgängerinnen und Fussgängern nahmen die Verletzten um 13 auf 68 zu. Die Zahl der Verkehrstoten erhöhte sich um 2 auf 4. Bei den Unfallsachen gab es grössere Zunahmen bei «Momentaner Unaufmerksamkeit» (+78,5%), «Unvorsichtigem Rückwärtsfahren» (+33,3%) und «Mangelnder Rücksichtnahme beim Fahrstreifenwechsel» (+19,2%).

Gepflegte Füsse stehen länger und auch besser da.

LA PEDICURE

Maria Moser

Regensdorferstrasse 2

8049 Zürich

Telefon 01 342 28 91

Sportverein Höngg

Meisterschaft Resultate vom 18. November

Junioren

Höngg C — Männedorf C 6 : 5

Zentrum Höngg

Persönlich
und in

DIGITAL ART

Neues Sehen in kreativer Ästhetik.
82-cm-Real-Flat-Bildröhre (sichtbar
76 cm) für unübertroffene Bildbril-
lanz. DVD-Player integriert. Digitales
SAT-Modul nachrüstbar. Kinosound
durch Dolby Surround ProLogic.

FINE ARTS VISION

GRUNDIG

BERATUNG HAT EINEN NAMEN

FAWER TV HIFI VIDEO
Höngger Markt, 8049 Zürich, Telefon 01 341 57 00

Dä Samichlaus hät
en Überraschig bracht
für alli Chunde.

**Chömed Sie verbii
am 6. Dezämber!**

Papeterie Morgenthaler
Ackersteinstrasse 207, 8049 Zürich
Telefon 341 13 21

il punto
Wolle und Mode
Regensdorferstrasse 19 · 8049 Zürich
Telefon 341 64 64

Blumengeschäft

Gardenia
Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 341 27 77

Sternstunden...
...stimmungsvolle
Kreationen zur
Adventszeit

Hauslieferdienst

DORF METZG

Ob Tischgrill, Chinoise, Gschnätzlets
oder än Brate, da müend Sie
id «Dorfmetzg», da wärdet Sie berate.

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Dorfmetzg-Team
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 · Zürich-Höngg
Telefon **341 77 77**

Drei Parkhäuser stehen
in Höngg mit weithin
und Di...

Höngger Markt Meierhof

GEBURTSTAGS-SHOP!

Immer neue, attraktive
Angebote zu Tiefpreisen:

-.75 / 7.50 / 75.-



MIGROS Höngg

Es ist Zeit zum Verwöh-
nen Ihrer Liebsten.
Darum lassen Sie sich
dazu inspirieren mit
Rosen von Aura-Flor.

Aktion rote Rosen

**AURA
FLOR**
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 74 00

**Weihnachts-
IMPULS DROGERIE**

Daniel + Edith Fontolliet
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 46 16

**Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT**

Von den Bermudas bis nach Curaçao

Kulinarisches aus der Karibik bis 1. Dezember im Hotel Krone Unterstrass Zürich. Im speziellen Wettbewerb gibt es Ferien für zwei Personen auf der Karibik-Insel Anguilla zu gewinnen.



Verwöhnen Sie Ihren Gaumen bis Ende November mit kulinarischen Genüssen aus der Karibik im Hotel Krone Unterstrass Zürich; (von links nach rechts) Gastgeber Theo Stettler, Küchenchef Claudio Graf und Restaurationsleiter Matthias Kopp.

Während wir uns hierzulande schon ans Frösteln gewöhnen müssen, präsentiert das Hotel Krone Unterstrass mitten in Zürich, an der Schaffhauserstrasse 1, Exotik, Wärme und Ferienstimmung. Krone-Gastgeber Theo Stettler und sein Team mit Küchenchef Claudio Graf haben sich bis 1. Dezember 2000 ganz der kreolischen Küche verschrieben. Die

Genüsse aus den Pfannen und Töpfen sowie vom Grill der westindischen Inseln ist ein Spiegel der dortigen Bevölkerung: Afrikanische, indische, chinesische und europäische Elemente vermischen sich darin. Als hoch entwickelte Verwandte der bäuerlichen Cajun Küche zeichnet sie sich durch Vielfalt und Buntheit aus. So bietet sie eine ganze Pa-

lette an Höhepunkten, und es findet sich denn auch praktisch für jeden Geschmack etwas darunter.

Authentizität an erster Stelle

Die Angebotskarte fasst die breit gefächerten Möglichkeiten an verschiedenen Gerichten zusammen und bietet einen guten kulinarischen Querschnitt durch die kreolische Küche. Das Krone-Küchenteam achtet dabei primär auf Authentizität, lässt gleichzeitig aber auch eigene Adaptionen einfließen. Beispiele sind die «Meads Bay» Fischsuppe, die von besonderer würziger Schärfe ist, oder der Ducana «Long Bay Style» geheissene KokosKartoffelteig, der im Bananenblatt gedünstet ist. Darüber hinaus gibt es selbstredend Fisch-, Geflügel- und Fleischgerichte - allesamt mit dem unverkennbaren kreolischen Touch, welche selbst die Desserts und Beilagen nicht vermissen lassen.

Ferien auf Anguilla

Neben den exotischen Genüssen auf dem Teller, die rasch sommerliche Gefühle und Ferienstimmung wecken können, ergibt sich während der karibischen Wochen im Hotel Krone Unterstrass auch die Gelegenheit, die kreolische Küche in deren Heimat kennen zu lernen. Im Wettbewerb mit attraktiven Preisen gibt es als Hauptgewinn eine Woche Ferien für zwei Personen im Hotel «La Sirena» auf der Karibik-Insel Anguilla zu gewinnen. Der Flug mit KLM geht nach St. Maarten und Carib Tours bringt die Gewinner dann zu ihrem Bestimmungsort im Ferienparadies.

Von Ungarn bis nach C...

Ein Konzert mit besonderen Akzenten präsentierte das Akkordeon Orchester Höngg in der reformierten Kirche letzten Sonntag. Nicht nur Angehörige der Spielenden hatten in der Kirche Platz genommen, zahlreiche Hönggerinnen und Höngger wohnten dem konzertanten Ereignis bei.



Unter der Leitung von Heidi Bayer spielten die Aktiven und die Notenhüpfen sich in die Herzen des so zahlreich erschienenen Publikums. Den Auftakt machte der Marsch Feuerreiter von Curt Herold, es folgte die Ouvertüre Junge Welt, komponiert von Renato Bei. Ungarische Volksmelodien und Tänze gehörten ebenso zum Programm wie der Kaiserwalzer und das bekannte Stück «Don't cry for me Argentina».

Sanfte Musik der Gitarren

Nicht nur Akkordeon-Klänge ertönten an diesem Sonntag in der Höngger Kirche. Die Kleine Suite von G. F. Händel und das Entrée/Fughetta wurden von Gitarren-Duo vorgetragen. Nicht zu vergessen die Geigerin und die Querflötenspielerin, welche - bei einigen Vorträgen - ebenfalls mit von der Partie waren.

er Nähe

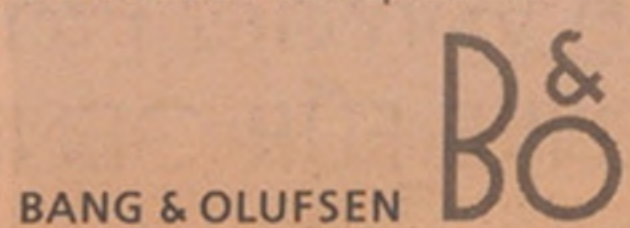
... geniessen Sie
die Höngger Erlebniswelt
mit allen bunten Farben...
Hans Reding

1000 Woll-Knäuel warten
auf, verstrickt zu werden!



Erster Boxenstopp
nach zwölf Stunden.

Legen Sie Ihre sechs Lieblings-CDs ein.
Oder die sechs neuesten.
Oder sechs, die eine tolle Optik bilden.
Spielen Sie eine nach der anderen
oder nur ein paar ausgewählte Stücke ab.
Einen halben Tag lang läuft alles
von alleine, Radiomusik noch länger.
Wonach Ihnen der Sinn auch steht:
BeoSound 9000 spielt mit.



BANG & OLUFSEN

iv Reding
342 33 30

Audio- und Videosysteme
Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich-Höngg,
Tramhaltestelle «Schwert», Fax 342 33 31



Foto: Louis Egli

www.bruehl-apotheke.ch
klick!

APOTHEKE + IM BRUHL

Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich, Telefon 01-342 42 12
www.bruehl-apotheke.ch E-Mail: welbergen@bruehl-apotheke.ch

Gaumenfreuden für Geniesser:

Klassik-Cakes

«Savoyer», «Baumnuss», «Paradies»
Klassiker der Konditorei-Kunst
neu entdeckt.

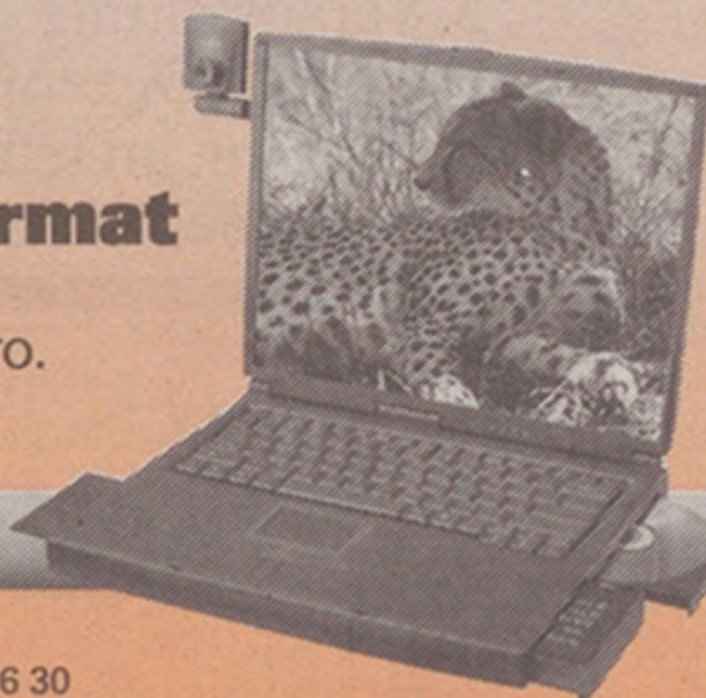


SCHOGGI-KÖNIG

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg Tel. 341 87 00

**Desktop-Power
im Notebook-Format**

Acer Travelmate —
für unterwegs und im Büro.



ES-Technik

ES-Technik
Ernst Seiler Telefon 01-342 16 30
Limmattalstrasse 151 Fax 01-341 60 64
8049 Zürich-Höngg



Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel. 01-341 88 20

**Fr. 5.—
Gutschein**

zum Einlösen beim Kauf
eines Kerzenarrangements
am 1. Advent

Nicht kumulierbar

Verfügung, um von dort
wehriten die Detailgeschäfte
Dingsbetriebe zu erreichen:

P Regensdorferstrasse bei ZKB

**Ideen
wunder-
ne Päckli**

Silvesterreise

Island

Datum: 29. Dez. 00 bis 2. Jan. 01

Preis SFr. 1855.—
im Doppelzimmer

Interessiert?

Verlangen Sie unser Detailprogramm.

Ihre **MB** Reisen

Limmattalstrasse 193, 8049 Zürich, Telefon 01-342 03 43

**Zweifel
Höngg**
WEINLAUBE

Besuchen Sie am
1. und 2. Dezember 2000
unsere grosse

**Weihnachts-
Weinpräsentation**

Eintritt frei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zweifel WeinLaube — der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg

Telefon 01-344 22 11 Fax 01-344 24 03
www.zweifelweine.ch E-Mail: info@zweifelweine.ch

Eine musikalische Reise durch die Welt

Granada und Granada
Die Zeit verflieg im Nu und bereits hat-
ten die Aktiven II den letzten Teil des
konzertes begonnen. Dazu gehörten
melodien wie «Funiculi-Funicula», Mu-
sic for merry people und China Swing».
abgerundet wurde das gewaltige Kon-
zert von der weltbekannten Weise «Gra-
nada». Gewaltiger Applaus belohnte
Musikantinnen und Musikanten, die als
Aufgabe, auf Wunsch aus dem Publikum,
noch einmal «Granada» präsentierten.

Ein wunderschönes Konzert
ist zu Ende. Eine musikalische Darbie-
tung, hinter der sehr viel persönliches
Engagement und Arbeit steckt, berei-
cherte diesen Sonntag. Das Akkordeon
Orchester Höngg und alle Mitwirkenden
haben ihren Applaus redlich verdient,
und aufs nächste Konzert darf man nicht
nur gespannt sein, sondern man kann
sich schon heute darauf freuen!

Text und Fotos: Béatrice Christen



Die Leserin meint.

Fast geht einem etwas aus einer Zei-
tungsmeldung vom 27. Oktober zu Her-
zen: Wegen des heute noch gültigen
Verbot von Sterbehilfe in Alters- und
Pflegeheimen müssen sterbewillige
Menschen sogar ein Hotel aufsuchen,
um sich dort den Gnadentod geben zu
lassen.

**Der dafür zuständige Zürcher Stadtrat
Robert Neukomm findet das Verbot
der Sterbehilfe unmenschlich.**

Es soll auf Anfang 2001 aufgehoben
werden, Hilfe von ausserhalb zum Frei-

tod soll dann erlaubt sein. Dann dürfen
z.B. Organisationen wie EXIT in Al-
ters- und Pflegeheimen ihr zweifelhaftes
Gewerbe an sogenannt Sterbewilligen
ausüben (so fällt die Sache auch weniger
auf). Die wenigsten Menschen, welche
angemessen und liebevoll gepflegt wer-
den, sich immer noch als vollwertige
Glieder der Gemeinschaft fühlen, haben
den Wunsch zu sterben. Oder aber es
liegt seelisch etwas vor oder es mangelt
an der Freundlichkeit der Umgebung,
an der schmerzstillenden Pflege, am
guten Psychiater.

**Gelockertes Verbot für Sterbehilfe —
ein Akt der Menschlichkeit?**

Statt älteren Menschen den verdienten
ruhigen Lebensabend zu gönnen, will
man mit ihnen «aufräumen», denn —
hart formuliert — essen sie Brot, für das
sie nicht mehr selber gearbeitet haben.
In Holland, wo die Euthanasie ausser
Kontrolle geraten ist und jetzt pro Jahr
26 000 alten oder kranken Menschen in
Spitälern und Heimen sogar ohne ihren
Wunsch «Sterbehilfe geleistet wird», ge-
hen Ärzte strafflos aus. Da wird von
«Menschenrecht» auf den Tod gespro-
chen. Die geplante Lockerung auf An-
fang 2001 soll die Akzeptanz in der Be-
völkerung schaffen. Vorerst geht es dann
um Menschen, die einen Sterbewunsch
haben.

In England wird Palliativmedizin — die
sorgfältige, lindernde Medizin, wo die
Familie ins Geschehen einbezogen wird
— ernsthaft und mit Erfolg angewendet.
Alle Menschen sollen ihre letzte Zeit
verdienterweise freundlich und würdig
umsonst verbringen dürfen. Sparen und
New Public Management haben hier
nichts zu suchen. Gute Pflege und
Menschlichkeit sind aber nicht nur eine
Frage des Geldes und der Menge an
Personal.

Das lebensschützende Verbot der Ster-
behilfe darf nicht gelockert werden. Wer
unbedingt freiwillig aus dem Leben
scheiden will, findet dazu immer einen
Weg. Menschen atmen auf und können
wieder schlafen, wenn sie wissen, dass
der Arzt sie bis zuletzt und ohne «erlö-
sende» Spritze pflegen wird.

Regula Escher, 8049 Zürich

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiersvereins

Herbst 2000

3. Veranstaltung
Freitag, 1. Dezember 2000,
19.30 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

Konzert Gospelchor Höngg

Ausführende Pascal Truffer, Klavier
Peter Weber, Bassgitarre
Dany Mühlebach, Schlagzeug

Solisten Anita Zoller, Miriam Kunz,
Stefan Beeler, Stefan Bleuel

Programm

Welcome Holy Spirit
I Love to Praise Him
Healing
This Little Light of Mine
Jesus is the Light of the World
Worship the Lord
I Want to Live for Him
Holy is the Lord
Witness
Pause
Down By the Riverside
Roll Jordan Roll
Walking in Memphis
Lord, Lord, Lord
Go Tell it on the Mountain
He's Got the Whole World
On the Way to Zion
Can't Nobody



Gospelchor Höngg

Wir begannen mit den antiken Gospels, den Negro-Spirituals. Die afrikanischen Amerikaner, die diese religiösen Lieder seit dem 19. Jahrhundert sangen, waren christliche Sklaven. Da die Negro-Spirituals aus Volksliedern abgeleitet sind, handelt es sich meist um einfache Lieder mit vielen Wiederholungen. Sie werden sozusagen aus dem Bauch heraus gesungen. Die Texte, meist aus dem alten Testament, wirken etwas melancholisch. Negro-Spirituals gelten deshalb auch als eine frühe Form des Blues. Für mich strahlen diese Lieder noch heute eine enorme Kraft aus.

Im Oktober 1998 wurde der Verein Gospelchor Höngg gegründet. Der Zweck des Vereins ist die Freude am gemeinsamen Singen. Das Ziel der wöchentlichen Proben blieb natürlich die Aufführung der einstudierten Gospelsongs.

Von Freddy Washington, der zugleich Bischof und Musiker ist, haben wir viele moderne Gospelsongs gelernt. Die Rhythmen und Harmonien dieser Stücke sind uns von Rock- und Jazzstücken her bestens bekannt. Die Texte, oft Zitate aus dem Neuen Testament oder einfache Gebete, sind voller Lebensfreude und positiver Energie. Auch bei diesen Stücken geht es meiner Meinung nach nicht um die musikalische Perfektion, sondern darum, etwas von dem Geist der Gospels von den Sängern auf die Zuhörer zu übertragen. Das ist zugegebenermassen ein hoher Anspruch!

In der ersten Hälfte des Konzerts singen wir ausschliesslich Gospels von Freddy Washington. Die ausgewählten Stücke sind Ihnen wahrscheinlich nicht bekannt, da sie erst vor kurzer Zeit komponiert und zum Teil noch nicht einmal aufgenommen worden sind. Ich bin aber überzeugt, dass Sie von der Aktualität der Stücke begeistert sein werden. Im zweiten Teil folgen dann bekannte Stücke. Neben Negro-Spirituals singen wir auch ein paar Stücke aus dem Repertoire der Jackson Singers und weitere bekannte Nummern.

Im Namen des Gospelchors Höngg wünsche ich viel Spass!

Pascal Truffer

Eintrittspreise

3. Veranstaltung: Fr. 15.—
und Fr. 12.— für Gönner, AHV und Studenten

Vorverkauf UBS AG, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 16.30 Uhr

Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00
und 13.30 bis 16.00 Uhr

BABOR Auf natürlicher Basis
Cristina Bello eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut COSMEON
Limmattalstr. 204, Telefon 01/341 27 28
Zürich-Höngg, Eingang Schärerstrasse 2
Parkhaus Regensdorferstr./vis-à-vis Migros

Ab Dezember gehe ich für 2 Monate in die Baby-Pause. Nachher bin ich gerne wieder für Sie da.

jazzercise®

Tanz-Fitness – das ist der Hit – macht Spass und hält Dich fit!

- Einstieg jederzeit – kein Erfolgsdruck!
- Probelektion kostenlos! Täglich!
- Ärztlich-physiologisch geprüft
- Mitmachen ist alles und steigert Dein Wohlbefinden, innerlich und äusserlich!
- Pack die Turnschuhe ein und komm unverbindlich vorbei!

Jazzercise Center Zürich
Hardstrasse 235, 8005 Zürich
Wir senden Dir gerne den Stundenplan!
Telefon 01-273 28 21
Natel 079-420 29 32
www.jazzercise.ch



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen zum Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Boxenstopp bei Ihrer nächsten Garage

auto höngg
341 00 00
Renault Vertretung • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg
341 00 00
Citroën-Profi • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg
341 00 00
Carrosserie • Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

WEINLAUBE WEIHNACHTS WEINPRÄSENTATION

Freitag, 1. Dezember 2000 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 2. Dezember 2000 11.00 – 16.00 Uhr

Über 100 Weine aus den Kantonen Zürich, Aargau und Waadt, aus Portugal, Südafrika, Kalifornien und Australien, prickelnde Sparklings und Champagner sowie viele Neuheiten!

Domaine Zweifel * Gialdi SA * Marcel Berthaudin SA
Champagne Moineaux * Domaine Zweifel-Moineaux
Casa de Santar * Cordoba Wines * Kenwood Vineyards
Duxoup Wine Works * Stoney Vineyard / Domaine A

Lassen Sie sich von der Präsentation unserer
WEINGESCHENKE FÜR GENIESSER inspirieren!

Eintritt frei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Zweifel Weinlaube
Regensdorferstrasse 20 • 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 344 22 11 • Fax 01 344 24 03
www.zweifelweine.ch • Email: info@zweifelweine.ch

Advents-Zeit — Winterreifen-Zeit!

Limmat-Garage AG • Familie Kahofer
Gasometerstrasse 35 • Zürich 5 • beim Limmatplatz
Telefon 01 / 272 10 11 • www.limmat-garage.autoweb.ch

offizielle **OPEL** Vertretung

Zu verkaufen

wegen Platzmangel älteres
Klavier, Schweizer
Fabrikat, Kreuzseitig, gepflegt.
Auskunft
Tel. 01/341 93 28

Zu verkaufen

2 Lautsprecherboxen
braun LS 100,
schwarz, 100 Watt,
Fr. 300.—
Tel. 01/341 06 09

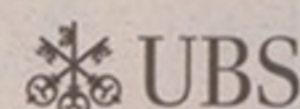
verkehrsbuswusst! BLUTSPENDER!

Umzüge

Fr. 95.—/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ Kaufe fast alles!
Tel. 01 • 341 83 55

Kaufe Orientteppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.
Telefon
076 / 545 65 14
079 / 200 88 41
01 / 341 68 76



Ihr Eigenheim ist
unsere Motivation.

Überzeugen Sie sich selbst
von den Hypothekarprodukten
der UBS. Wünschen
Sie Unterlagen oder haben
Sie Interesse an einem
persönlichen Gespräch?
Wenden Sie sich bitte an:

Louise Gigandet
Geschäftsstellenleiterin
Tel. 01-344 34 22
louise.gigandet@ubs.com



UBS AG, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich-Höngg

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Einladung zur Advents-Ausstellung

Sonntag, 26. November, 10.00 bis 17.00 Uhr
Auf Ihren Besuch freut sich
René Graf und sein Team

In 150 Minuten um die Welt...

Nicht selten erfüllen wir uns zum Geburtstag oder an sonstigen Ehrentagen einen oft langgehegten Wunsch. An einem «runden» Jubeltag darfs dann auch etwas Grösseres sein... Gar eine Reise rund um die Welt schenkte sich der Frauenchor Hönegg am 18. November zu seinem 130-jähr-Jubiläum. Im bis auf den letzten Platz besetzten Kirchgemeindehaus startete und endete die musikalische Erlebnis-Tour, in deren Verlauf zahlreiche Special Guests zusammen mit den Hönegger Sängerinnen für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgten – Lokalkolorit inklusive!



Geindruckten mit ihren beherzten Liedvorträgen nicht nur die zahlreich anwesenden Eltern: die Kinder des Schülerchors Rütihof.



Jubilierten zum 130. Geburtstag: die Sängerinnen des Frauenchors Hönegg.

Singend und swingend

Nimmer wieder für eine Überraschung sind die Damen des Frauenchors Hönegg – das weiss man nicht erst, seit sie als Nonnen mit «Sister Act» über die Bühne des Kirchgemeindehauses traten... Nicht in langen Kutten, dafür schmücken Gilets präsentierten sie sich zum Jubiläum. Augenfällig die vielen neuen Gesichter, hörbar die Verstärkung in allen Registern – Resultat einer erfolgreichen Werbekampagne im Hönegger Quartierblatt. Wen wundert das auch die Höchstnote «Vorzüglich» am schweizerischen Gesangsfest 2000 im Wallis vom vergangenen Sommer? Die Erfolgsgeschichte hat die kompetente Dirigentin Susanne Eggmann sicher mitgeschrieben, buchstäblich in ihren Händen lag auch die musikalische Verantwortung für den samstäglichen Grossanlass unter dem Motto «Singend und swingend».



Unverkennbar Australien: Daniel Scherler (links) und Gian Capaul entlockten ihren Didgeridoos ertümliche Klänge. An der Trommel: Diego Hohl.

finden, wo der Frauenchor Hönegg für einmal das Gold nicht in den Kehlen sondern in den Beinen hatte und zwei Volkstänze zeigte. Stimmigen Abschluss vor der Pause machte der Pianist Dominik Brühwiler in Spanien mit «Andalusia» für Klavier solo. Dabei streifte er die sich als Chorbegleiter auferlegte Zurückhaltung ab, malte dafür das Klangbild eines Landes voller Erhabenheit und Stolz.

Nach 80 Minuten...

«Dem Maa, dem spinnts...» haben die Leute wohl gedacht, als sie Noah beim Bau seiner riesenhaften Arche zusahen. Nicht so der Schülerchor Rütihof, welcher mit Mani Matters «Noah» schwungvoll zur Weiterreise aufrief. Jedoch nicht per Schiff sondern zu Fuss erreichte die Reisegesellschaft Frank-

reich, wo der Ad hoc-Chor Urdorf bereits wartete, um mit dem Publikum gemeinsam «Sur le pont d'Avignon» zum Besten zu geben, wobei beim gegenseitigen Umarmen unter «bons amis» ein allgemeiner Tumult losbrach... Noch einige Grade höher auf der Hysterie-Skala dürften jene Tumulte im Ame-



«La Cucaracha» - Grösse aus Mexiko, dargeboten vom Ad hoc-Chor Urdorf.

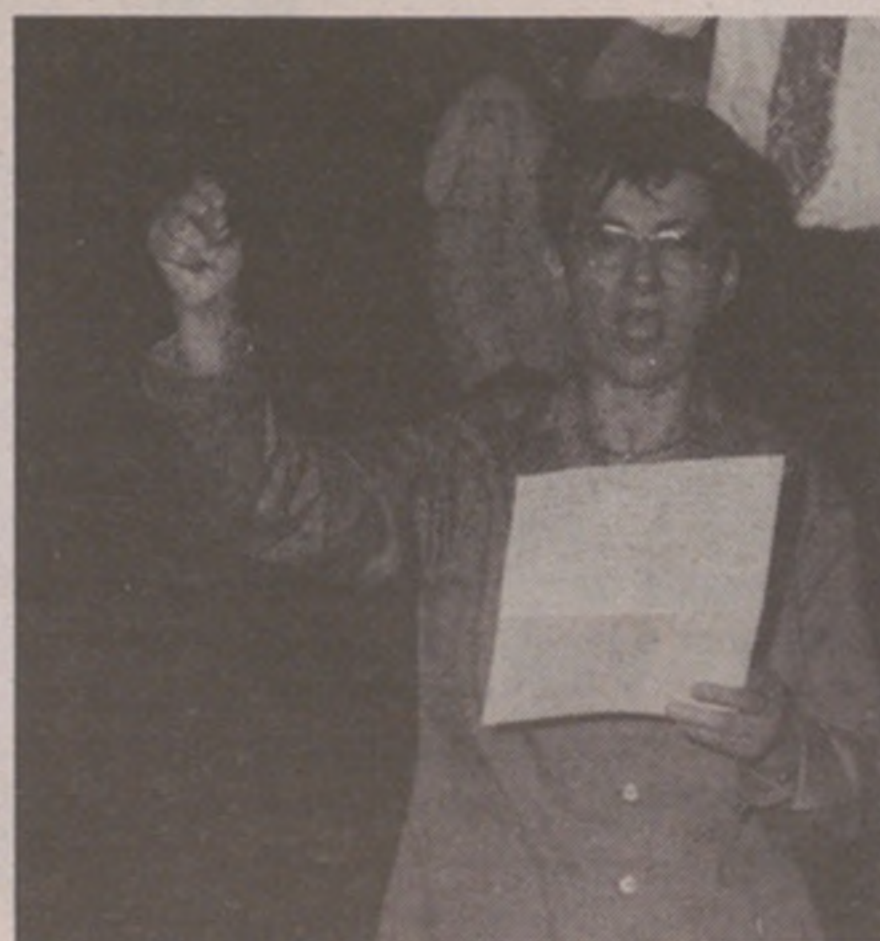


Hönegg grüsst...

rei von der Leber und herzerfrischend artete das Abenteuer mit dem Schülerchor Rütihof, welcher sich im Rahmen des Projektes «Gsundi Schuel» aus 8 Dritt- bis SechstklässlerInnen fortierte und unter der Leitung von Estheroller und Fritz Körner steht. In sieben roben studierten die Kinder ein kurzweiliges Repertoire an Schweizer Liedern ein, welches den Bogen spannte vom Schulhaus-Song (!) «Mir gönd ichuel is Rütihof» über Traditionelles, vom Trio Eugster und Polo Hofer über Peter, Sue und Marc zu Mani Matter und Peter Reber. Seinen Einstand gab der Frauenchor Hönegg gleich anschliessend mit einem Quodlibet zweier Lieder aus dem Elsass und Schweden, bevor er le zum Marktbesuch in Grossbritannien einlud.

Ganz aus dem Häuschen: «The Skylarks» begeisterten restlos mit ihrer fetzigen Show.

lockten ihren Didgeridoos in faszinierender Technik ertümliche Klänge, entführten in den australischen Busch mit seiner spannungsreichen Geräuschkulisse. Im Zeitalter des Cyber Space reicht auch in Hönegg die Länge eines zugegeben frenetischen Applauses, um sich sogleich in Griechenland wieder zu



Susanne Eggmann, energische Dirigentin u.a. des Frauenchors Hönegg und des Ad hoc-Chors Urdorf, hatte auch das Publikum im Griff.

Auf Tuchfühlung: Sandro Hohl von «The Skylarks» in seinem Element.



rika der fünfziger Jahre zu veranschlagen sein, als eine rebellische, «unanständige» Musik die Radiostationen heimsuchte und Tanzsäle füllte: der Rock'n'Roll! Zusammen mit der Zürcher Rock'n'Roll-Band The Skylarks machte der Frauenchor Hönegg sich selber und dem Publikum das wohl mitreissendste Geschenk des Abends: «A Sentimental Journey» gefolgt von «Chattanooga Chu Chu», welches bei der als Zugabe gedachten Wiederholung noch um einiges gelöst und swingiger rüberkam! Endgültig ging die Post ab bei der zwei Stücke umfassenden Show-Einlage der Band: Rock'n'Roll und Rhythm'n'Blues, die einen fast von den Stühlen rissen!

Wieder zu Atem kommen konnten alle beim beschaulichen Auftritt der Küchenschabe «La Cucaracha» mit dem Ad hoc-Chor Urdorf, um ihn dann auch gleich wieder anzuhalten bei den feurigen Tanzdarbietungen aus Argentinien von Rosita Steinmann und Philipp Scherrer. Über Afrika mit einem sehr berührenden Lied der Zulu gings dann unwiderruflich via Italien und Franz Schuberts Gondelmelodie wieder Richtung Heimat nach Zürich-Hönegg.

...in die Verlängerung

Zum stimmungsvollen Finale versammelten sich nochmals alle Protagonisten des Abends auf der Bühne, um die Jubelfeier stilecht mit dem Hit von «Band Aid» «We are the world, we are the children...» ausklingen zu lassen. Aus den geplanten 80 waren schliesslich 150 Minuten geworden, die Pause nicht mitgezählt. Wer solch eine Vielzahl illustrierter Gäste einlädt, richtet sein Programm eben nicht nach der Uhr, sondern setzt auf Unterhaltung vom Feinsten. Und was der grossen Samstagabend-TV-Show Recht ist, das gilt wohl auch für den Frauenchor Hönegg – wetten, dass...?

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich
Sonntag, 26. November Ewigkeitssonntag		Schanzenstrasse 25, 8001 Zurich
9.30	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	10.00
	Kollekte: Pro menta Sana	
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche	10.00
		11.00
9.45	Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	
Wochenveranstaltungen		
Dienstag, 28. November		
Frauenleserunde		
«Von Angesicht zu Angesicht»		
14.00	Kunsthaut (Treffpunkt Eingang)	9.30
	Alterswohnheim Riedhof	
14.30	Stunde des Gemüts mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	14.30
Mittwoch, 29. November		
Sonnegg – Café für alle		
14.00	bis 17.30 Uhr	18.00
	Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr	20.00
	Bauherrenstrasse 53	
	Mit Kindern Glauben lernen	20.00
	Ökumenische Elterngesprächsreihe	
	mit Matthias Braun und Pfrn. Angela Wäfler-Boveland	
20.00	im Quartierraum, im oberen Boden 7	14.30
Donnerstag, 30. November		
Ora 56		
für 5.- und 6.-Klässler		
19.00	im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	10.00
	mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	
Freitag, 1. Dezember		
Cave: Jugendkeller im Sonnegg		
19.30	bis 22.30 Uhr offen	
10.00	Hauserstiftung Andacht mit Gemeindeführerin Rita Bahn	18.00
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		
Sonntag, 26. November		
Ewigkeitssonntag		
10.00	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant	9.00
	Mitwirkung des Männerchors	19.30
	Engstringen	
	Anschliessend Kirchenkaffee	8.30
	Kollekte: Für Vereinigung zur	9.00
	Begleitung Schwerkranker ZH	
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus	9.00
Wochenveranstaltung		
Freitag, 1. Dezember		
16.15	Kindergottesdienst im Foyer	14.00

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zurich, Telefon 271 98 00

Gastkochabend

Freitag, 24. November, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Vitamine für Geniesser!

Sunntigskafi

Sonntag, 26. November, 14.00 bis 18.00 Uhr, anschliessend Salsatanzkafi «El pulpo» ab 19.00 bis 24.00 Uhr. Co-Produktion von GZ (Roger Barmann) und Salsa Tanzclub Zurich. Eintritt: Fr. 10.– (Disco).

Werkräume

Badesalz und Seifen bis 25. November. Meersalz zu Badesalz mixen, Seifenflocken zu Seifen kneten und das Ganze in bunte Gläser füllen.

Adventskränze und -gestecke 29. November bis 2. Dezember. Äste von verschiedenen Nadelbäumen und Koniferen, Kerzen, Bänder sowie dekorativer «Kleinkram» liegen bereit.

Holzwerkstatt

Weihnachtsgeschenke bis 20. Dezember. Komm einfach vorbei – mit etwas Zeit und Geduld lassen sich viele Ideen verwirklichen.

Suche umständehalber baldmöglichst

liebevollen Tagesplatz

(Montag bis Mittwoch) für meine mittelgrosse, kurzhaarige Hündin (3½-jährig). Eventuell 1mal «Gassigehen». Welcher rüstige Hundefreund hat noch Kapazität?
Telefon 078/710 70 73 (Weiningen)

Wir suchen Personen, die ihr Gewicht dauerhaft kontrollieren wollen.

Fordern Sie unsere Gratisbroschüre an.
Telefon 341 37 45

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

- Fr. 60.–, im Abo 10% Rabatt •
- Hermann Binder, dipl. Masseur
- Imbisbühlstr. 7, 8049 Zurich, Tel. 341 53 77
- Privatsauna • Cellulitebehandlung •
- Fussreflexzonmassage
- Gesichtsmassage und Bodybalancing

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zurich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zurich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 341 58 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Junges Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstag nachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen: Conrad Bucher, Telefon 341 34 46
David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kappenbergweg 17, 8049 Zurich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zurich

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zurich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zurich

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Bäulistrasse 23, 8049 Zurich-Höngg, Telefon 341 66 57.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupper unverbündlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 87742 10

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor) Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube

Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 342 08 12
Tanzen Telefon 341 83 08

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärn) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zurich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilen: A. und B. Meroni, Heimleitung, Tel 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 70 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15-jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20-jährige

für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage

Auskunft: Martin Kömter, Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer, Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness Herren ab 16 Jahren

Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*

Fitness Damen und Herren

Freitag 20.15–21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 3. Klasse

Dienstag 18.00–19.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Trix Kipfer, Telefon 341 05 84

Männerriege des TV Höngg

Männerriege

Donnerstag 20.00–21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren

Donnerstag 19.00–20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September Turnplatz Kappenberg, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70

Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

341 77 00

ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe. Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir gratulieren

Die Welt ist voll von kleinen Freuden – die Kunst besteht nur darin, sie zu sehen

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute. Verbringen Sie Ihren Ehrentag voller Glück und Freude.

Geburtstag feiern:

27. November
Frau Rosa Huber
Limmatalstrasse 388, 80 Jahre

Frau Hedwig Schaller
Ackersteinstrasse 71, 85 Jahre

30. November
Frau Gertrud Schweingruber
Nötzlistrasse 5, 80 Jahre

1. Dezember
Frau Adele Buchmann
Michelstrasse 41, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zurich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 29. November, 19.00 Uhr

Männerchor Höngg

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria – wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Siedlung Bombach

Limmatalstrasse 372, 8049 Zurich
Tram 13 bis Endstation Frankental

Donnerstag, 7. Dezember, 14.30 Uhr
Musikalische Unterhaltung in der Cafeteria mit dem Trio Stallbänkli

Sichern Sie sich Ihr Einkommen für die Zeit, in der Sie kein Einkommen haben

Altersrente

einfach, bequem
steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaaja@econophone.ch

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19 I. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage von Datum der Ausschreibung im «Zürich Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Kettberg 33, Lift- und Unterniveau-Anbau bei Wohnhaus, mit neuem Hauszugang, W2bl, Lorli und Hansueli Eugster Kettberg 33.

Schärrengasse 2, Ausbau von Büroräumen in eine Arztpraxis, Kernzone Sandra Mani, Projektverfasser: chiapori.felder.architektur, Dipl. Architekt ETH, Pfingstweidstrasse 6.

17. November 2000
Amt für Baubewilligungen

Zivilstandsnachrichten

Bestattung
Oberholzer geb. Schäfer, Hedwig Margaretha, geb. 1916, von Zurich und Walzh, Gattin des Oberholzer, Werner Ernst; Ackersteinstrasse 133a.

Abstimmungsstamm der FDP 10 ganz im Zeichen der eidgenössischen Vorlagen.

Zwei prominente FDP-Vertreter haben am Abstimmungsstamm der FDP Zürich 10 zur Umverteilungs- und den beiden Rentenalterinitiativen Stellung genommen. Der FDP-Stadtparteipräsident Andres Türlér und die Zürcher Nationalrätin Trix Heberlein standen am 13. November vor einem interessierten Publikum.

Nachdem für den Urnengang vom 26. November dem Volk keine kantonalen Vorlagen zur Abstimmung unterbreitet werden, hat sich die Leitung des Abstimmungsstamms auf die eidgenössische Ebene konzentriert.

Andres Türlér, der auch einen militärischen Rang bekleidet, hat in seinen Ausführungen darauf hingewiesen, dass trotz einer Verbesserung der sicherheitspolitischen Lage unseres Landes, eine Ausnahme der militärischen Bedrohung nicht für alle Zeiten ausgeschlossen werden kann. Auf solche ungünstige Entwicklungen muss auch die Schweiz vorbereitet sein und dass kann unmöglich in einem Tag auf den anderen geschehen. Die Annahme der Initiative ignoriert diese Tatsache und stellt die drei Kernaufgaben unserer Armee in Frage, nämlich die internationale Friedensunterstützung und Krisenbewältigung, die Sicherung unseres Lebensraumes und Verteidigung sowie die Verhütung und Bewältigung existenzieller Gefahren. Darüberhinaus darf nicht vergessen werden, dass die Ausgaben für die Landesverteidigung in den Neunzigerjahren massiv gesenkt worden sind. Sie liegen gemäss dem Finanzplan 2002 real rund 3% unter dem Budget von 1987. Die Ausgaben für militärische Investitionen reduzierten sich im gleichen Zeitraum um rund 44%. Die Landesverteidigung ist der einzige Bereich im Rahmen der staatlichen Aufgaben, dessen Ausgaben zurückgegangen sind. Das sehr engagierte Kurzreferat sowie die anschliessende Diskussion waren überzeugend und haben die von den FDP-Delegierten beschlossene Ablehnung der Umverteilungsinitiative untermauert.

Mit grosser Sachkenntnis und Kompetenz hat anschliessend Nationalrätin Trix Heberlein die beiden AHV-Initiativen beleuchtet. Das flexible Rentenalter ist durchaus ein Thema der politischen Parteien und insbesondere auch der FDP. Mit der 11. AHV Revision soll der vorzeitige Rentenbezug ab 62 Jahren leichter als heute ermöglicht werden, allerdings nicht zum Nulltarif sondern mit einer lebenslangen Kürzung. Eine Flexibilisierung im Sinne der Initiativen hätte zur Folge, dass mit 62 Jahren eine Rente ohne jede Kürzung bezogen werden könnte, was für die AHV jährliche Mehrausgaben von 2 Milliarden Franken zur Folge hätte. Die geschätzten Einsparungen bei anderen Sozialwerken, wie beispielsweise der IV, kompensieren diese Kosten nicht einmal zur Hälfte. Die FDP steht zum Solidarwerk AHV. Gerade deshalb möchte sie die Renten auch für künftige Generationen sichern und plädiert für ein Nein zu den beiden Initiativen.

Ganz kurz sind anlässlich dieser Veranstaltung auch die zwei weiteren eidgenössischen Initiativen angesprochen worden, über welche wir am 26. November abzustimmen haben. Die Spitalinitiative, welche aus dem Politsortiment des DennerChefs Karl Schwenk stammt, muss mit einem Nein beantwortet werden, wenn wir nicht ein Chaos im Gesundheitswesen mit stark steigenden Kosten in Kauf nehmen wollen. Im Gegensatz dazu spricht sich die FDP mit einem klaren Ja für das Bundespersonalgesetz aus, welches unter anderem den Beamtenstatus abschaffen will.

Urs Brogli, 8037 Zürich

Meditation
Geführte und stille Meditationen für Anfänger und Fortgeschrittene in Höngg

Morgengruppe 9.15 bis 10.45 Uhr
Abendgruppe 18.30 bis 20.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
Rosemarie Börlin, Meditationsgruppenleiterin
Mitglied SVNH
Telefon 01/840 32 26

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Immattstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

ELEKTRO-VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon
- ISDN · Internet

Masskonfektion zum massvollen Preis

Sie wählen aus einer Vielzahl edler Stoffe Ihr bevorzugtes Muster in Ihrer Farbe und im gewünschten Material. Wir nehmen Mass und konfektionieren Ihren Anzug innert zwei Wochen.



fankhauser

Nähatelier für Herrenmode · Wieslergasse 5 · 8049 Zürich-Höngg · Tel. + Fax 01 342 32 23

Pizzeria Restaurant Wartau

Silvestermenü

Aperitivo della Casa
Vorspeise
Riesencrevetten vom Grill
Suppe Consommé
Eisbergsalat
Zitronensorbet
Kalbssteak an Morchelsauce mit Nudeln und Gemüse
Dessert Sinfonia
Fr. 68.—
Reservation erwünscht.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage

Kegelbahnen
Gedekte Terrasse

Familie Ferraro
Wartauweg 18, 8049 Zürich-Höngg
Telefon und Fax 01/341 19 39

Restaurant Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07



Geniessen Sie jetzt unser bekanntes und beliebtes

Fondue chinoise à discrétion

für Fr. 29.50
Gemütlichkeit inbegriffen

Laufend neueste Informationen über www.gruenwald.ch

Ausgangspunkt...

Eine Portion Lebensfreude à la Carte. Eine Prise Lifestyle und ein Hauch vom gewissen Etwas. Das erwartet Sie jeden Tag im «Le Lyonnais». Ein Punkt für Ihren Ausgang heute Abend!

hotel montana zürich

Bistrot «Le Lyonnais» im Hotel Montana
Konradstrasse 39, 8005 Zürich
Tel 01-271 10 70, Fax 01-272 30 70

alte Trotte Restaurant

E schöni Zyt isch d'Fondue-Zyt was isch deby chasch au eläige sy

Mischtchratzerli mit hausgemachter Sauce
Poulet-Flügel
Charbonnade à discrétion

Auf Ihren Besuch freuen sich das Trotte-Team ☎ **341 81 11**

Ristorante La Torre

Hardturmstrasse 126
8005 Zürich
Überbauung Limmat-West
Telefon 01/440 66 77
Fax 01/440 66 79
www.latorre.ch

La stagione del Tartufo

Crostini al tartufo nero su letto di rucola
Geröstete Brotscheiben mit schwarzem Trüffelpüree
Raukesalat Fr. 15.50

Insalata di fermentino con uovo sodo
Nüsslisalat mit Ei Fr. 11.50

Mozzarella di buffalo con pomodori
Büffelmozzarella und Tomatenscheiben mit Olivenöl extravergine Fr. 18.50

Tortelloni al tartufo
Tortelloni mit Trüffelfüllung an Brandysauce mit Rahm
* 1/2 Portion Fr. 20.50
1/1 Portion Fr. 28.50

Taglierini al tartufo bianco d'Alba
Nudeln mit weissem Trüffel an geschmolzener Butter
* 1/2 Portion Fr. 29.50
1/1 Portion Fr. 39.50

Pizza «onda blu»
Pizza mit Meeresfrüchten Fr. 22.50

Costata di vitello alla piastra
Kalbskotelett von der Platte (ca. 350 g) Fr. 39.50

Panettone alla flamma con gelato alla vaniglia
Flammierte Panettone mit einer Kugel Vanilleeis Fr. 9.50

* solo come antipasto
* nur als Vorspeise

Buon appetito La Torre Team
Preise inkl. MWST.

RESTAURANTS NEUE Waid

Geschenk-Gutscheine

Weihnachten naht rasch und die Gedanken an ein passendes Weihnachtsgeschenk kommen Ihnen immer öfters in den Sinn.

Wir haben die Lösung: Überraschen Sie Ihre Lieben mit einem

Gutschein

für ein feines Essen im Restaurant Neue Waid.

Insertat ausfüllen, ausschneiden und einsenden.

Es erwartet Sie zusätzlich ein Geschenk.

Senden Sie mir

Gutscheine

à Fr. _____
à Fr. _____

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ _____ Ort _____

Visum _____
Datum _____

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

www.hoengg.ch

Fägerhaus Waidberg

Restaurant chez Alberto

8037 Zürich
Waidbergstrasse 151
Telefon 01/271 47 50

In erholsamer Atmosphäre auf dem Waidberg

Italianische Spezialitäten
Gepflegte italienische Weine
und Spitzen-Bordeaux

Säle bis 50 und Saal bis 90 Plätze.
Wir freuen uns über Ihren Besuch.
Genügend Parkplätze.

Achtung Rechtsvortritt in Tempo-30-Zonen

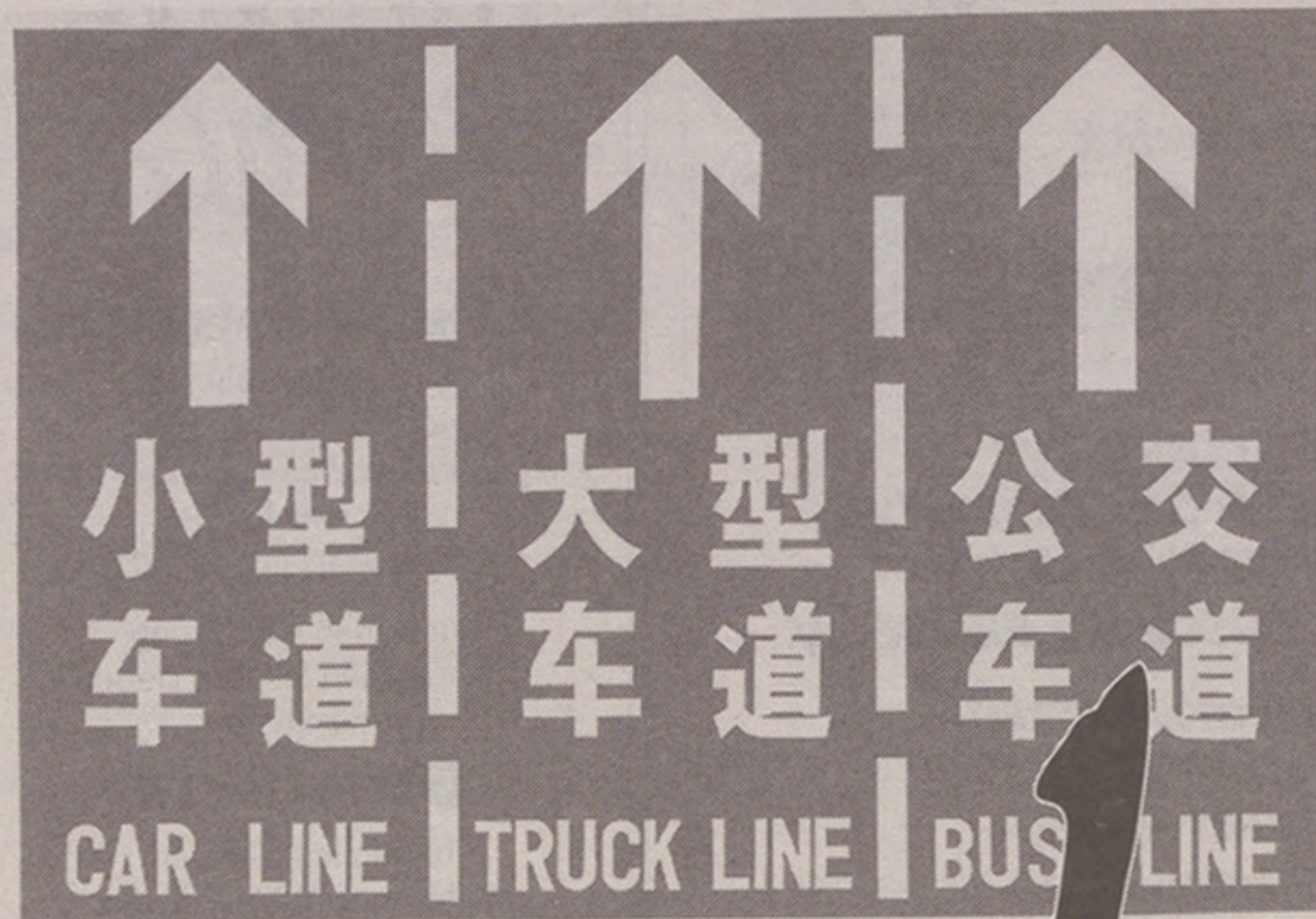


Keinen Vortritt

hat lediglich, wer aus Ausfahrten, einem Radweg oder über ein Trottoir in eine Strasse einbiegt. Der Rechtsvortritt in Tempo-30-Zonen ist gewohnheitsbedürftig, weshalb an besonders neuralgischen-Kreuzungspunkten weisse Rondellen zu besonderer Vorsicht mahnen. Mit der Zeit, und wenn es sich eingespielt hat, kann auf diese Markierungen auch wieder verzichtet werden.

Neben der tieferen Geschwindigkeit ist die markanteste Änderung in Tempo-30-Zonen der Rechtsvortritt. Vortrittsregelnde Signale und Markierungen, also auch Stopp-Signale, fallen weg. Wer von rechts kommt, der hat Vortritt, ob mit zwei oder vier Rädern. Diese einfache Regel braucht keine besondere Beschilderung, was den Täfel-Wald dezimiert.

Gemeinsam weiter kommen.



«Die Partnerschaft Zürich-Kunming hilft den Menschen, nicht dem Regime.»

Peter Niggli, Geschäftsleiter Arbeitsgemeinschaft Swissaid/
Fastenopfer/Brot für alle/Helvetas/Caritas

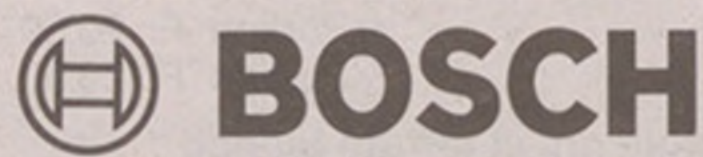
Wissen weitergeben: zur Partnerschaft Zürich Kunming.

Partnerschaft Zürich-Kunming Präsidium: Werner Furrer, SVP; Willy Furrer, EVP; Balhaus Glättli, Grüne; Kathy Riklin, CVP; Werner Sieg, SP; Rolf Walther, FDP.
Geschäftsstelle: Leutschenbachstrasse 95, 8050 Zürich
Spendenkonto: Parlementsgruppe Städtepartnerschaft Kunming, 8000 Zürich, PC: 19-670465-8; Vermerk: «Abstimmungskampagne».

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg



Vom ABS zum kompletten
Bremsenprogramm

**Servicearbeiten und
Elektronik-Spezialist**

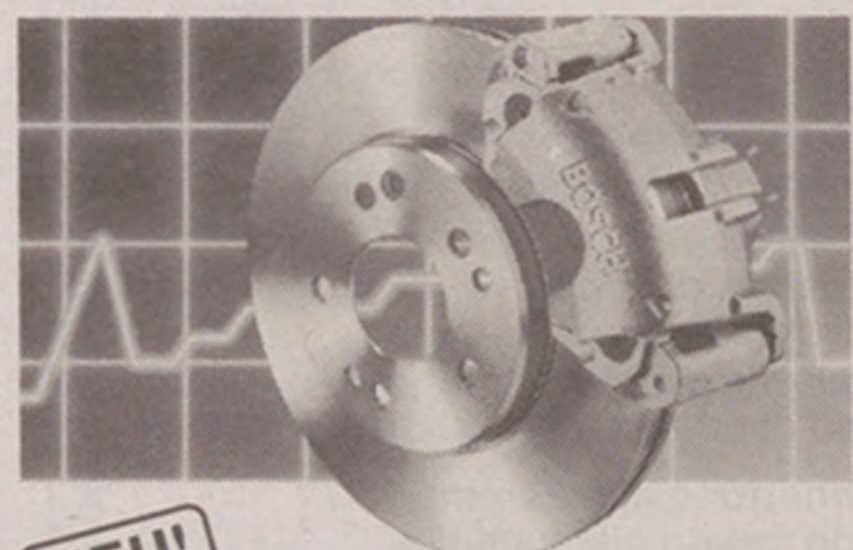
• auf VW, Audi, BMW, Opel
und Mercedes

• Reparaturen aller Marken

• Carrosserie- und
Malerarbeiten

• Blaupunkt Auto-Radio
Einbau und Beratung

Telefon
01-341 72 26



NEU! Alle Komponenten aus
einer Hand – in höchster Qualität für
Ihre Sicherheit.

8049 Zürich-Höngg, 20. November 2000
Traueradresse: Annemarie Walker
Spranglenstrasse 60, 8303 Bassersdorf

«So wie ein Blatt zur Erde fällt,
so geht ein Leben aus der Welt.»

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater,
Schwiegerater, Grossvater, Bruder und Schwager

Erwin Metzger-Meier

4. Juli 1908 – 20. November 2000

Nach einem erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen.

Die Trauerfamilie:
Annemarie und Jörg Walker
Sabine Walker
Claudia Walker
Geschwister, Anverwandte
und Freunde

Urnenbeisetzung: Freitag, 24. November 2000, um 10.30 Uhr
auf dem Friedhof Hönggerberg.

Anschliessend Abdankungsfeier in der Friedhofskapelle.

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000

Gleitsichtglas

VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

**Ihre Fahrschule
im Quartier**

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

Im Frankental
**SYBILLA
HUBER**
Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Haar-Entfernung mit
Wärmwachs
- ▲ Definitive Haarentfernung
Blend System
- ▲ Manicure

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Erfolgreiches Unternehmen sucht
**Telefonistin/
Büroangestellte**
50%

Sie betreuen unsere Telefonanlage
und unterstützen unsere Betriebs-
und Personalassistentin bei allgemeinen
Büroarbeiten.

PC-Kenntnisse in Word und Excel
sind für diese Aufgabe Voraussetzung.
Englisch-Kenntnisse sind von Vorteil,
aber nicht Bedingung.

Interessiert? Dann senden Sie
Ihre Unterlagen an Frau G. Steiger.
Wir freuen uns auf Sie!

Restaurants Neue Waid

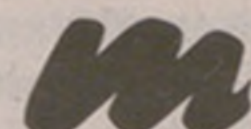
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich
Telefon 01/271 64 60, Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

TV+Video Reparatur-
431 25 00 Dienst
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlestr. 561, 8048 Zürich

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00–12.00, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Liegenschaftenmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

An der Winterhalde in 8049 Zürich,
bei der Werdinsel vermieten wir per
1. Februar 2001 eine

**4 1/2-Zimmer-Maisonnette-
Wohnung EG**

111 m², Fr. 2670.— inklusive Nebenkosten.
Küche mit GS und GK, Bad/WC, Dusche/
WC, Sitzplatz, Keller, Bodenbeläge mit
Parkett, Kabel-TV mit Internetmöglichkeit.

Vereinbaren Sie mit Herrn Künin einen
Besichtigungstermin, Tel. 076/381 04 80,
oder unter www.matthys-immo.ch

Winterstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Grosszügige

**4 1/2-Zimmer-
Maisonnette-Wohnung**

in Zürich-Höngg zirka 130 m² Wohn-
fläche, Balkon und Sitzplatz, Baujahr 1963,
Cheminée, Lift direkt in die Wohnung,
Kaufpreis Fr. 600 000.— zuzüglich 2 GPP.

Beratung: Annett Winkler
Telefon 01/307 72 16, Fax 01/307 72 25
annett.winkler@goehnermerkur.ch

Wohnen in Zürich-Höngg, an ruhiger
Wohnlage mit Sicht ins Grüne, in

4 1/2-Zimmer-Wohnung

zirka 113 m² Wohnfläche, 1. OG, Balkon,
gehobene Ausstattung, Baujahr 1991,
eigene Waschküche, Kaufpreis:
Fr. 595 000.— zuzüglich 1 GPP.

Beratung: Annett Winkler
Telefon 01/307 72 16, Fax 01/307 72 25
annett.winkler@goehnermerkur.ch

Suche

**3- bis 3 1/2-Zimmer-
Wohnung**

mit Balkon. Nicht Parterre und kein
Hochparterre. Oberhalb Limmattalstrasse.
Bis Fr. 1400.—
Natel 079/600 19 33

Zu vermieten in Zürich-Höngg
per 1. Febr. 2001 oder nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung

separate Küche, alle Zimmer mit Parkett,
Balkon, ruhige Lage, Nähe Bus und Tram.
Miete Fr. 1420.— monatlich inkl.
Garage vorhanden Fr. 120.— monatlich inkl.

Vermietung und Auskunft:
Imboden Verwaltungen, B. Corcoy,
Telefon 01/737 04 89

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Gesucht

für alleinstehende, sehbehinderte Frau

Haushalthilfe

(zirka zwei bis drei Stunden täglich).
Für Einkauf, Kochen des Mittagessens
und kleinere Hausarbeiten.

Ich freue mich auf Ihr Telefon 01/341 17 58

Hauswartungen

Ich reinige Treppenhäuser und halte die
Umgebung sauber und gepflegt.

Anfragen bitte unter Chiffre Nr. 2284,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Tausche In Höngg:

Grosse 3 1/2-Zimmer-Wohnung
(zirka 100 m²), Parkett, Cheminée, 12 m²
Balkon, 3 Minuten vom Zentrum, ruhig,
Mietzins Fr. 1950.— inkl./exkl. Garage.

gegen

grosse 4 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-Wohnung,
Minimum 130 m², gehobener Ausbau,
in Höngg oder Umgebung.
Termin nach Vereinbarung.

Angebote auf Telefon 079/404 24 34

Nachmieter gesucht für

3-Zimmer-Wohnung

in Höngg, per 1. Dezember 2000
oder nach Vereinbarung. Fr. 1946.— inkl.
Bad und Küche modern, Wohnzimmer
Parkett, Balkon.

Telefon 078/656 88 89

Zürich-Höngg. An zentraler Lage (Tram
und Bus) vermieten wir schöne

1 1/2-Zimmer-Wohnung

per zirka Mitte Januar 2001. Oberste
Etage (Lift). Schöne Sicht. Ideal für
gesetztere Person. Fr. 690.— exkl. NK.
Telefon 01/341 04 25

Ich suche

Zimmer

in Zürich-Höngg vom 15. Dezember bis
15. Januar.
Telefon 342 09 64

In Zürich-Höngg, an der Singlistrasse/
Widumweg, vermieten wir per sofort oder
nach Vereinbarung

Garageneinstellplatz

Mietzins Fr. 135.—
OMIT AG, Telefon 01/746 31 43

Zu vermieten per sofort

Einstellgarageplatz

Brunnwiesenstrasse 38/40 in Höngg.
Mietzins inkl. Fr. 150.— pro Monat.
Anfragen an **EMBI Liegenschaften**
8047 Zürich, Telefon 01/461 67 67

Zu vermieten per 1. Januar 2001 im Park-
haus Schärerwiese (Höngger Markt) ein

Garageneinstellplatz

mit Gitter. Mietzins Fr. 190.—
Telefon 341 92 36

Räume Wohnungen Keller usw.

Hole Flohmarktsachen ab

Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Mary Poppins gefällig?

Erfahrene, liebevolle

Kinderbetreuerin

sucht neue Stelle (10 bis 40%).
Telefon 750 66 96

Älterer Herr sucht per sofort erfahrene,
zuverlässige

Raumpflegerin

in Zürich-Höngg für zirka einen halben
Tag pro Woche.
Offerten an Chiffre Nr. 2285,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Geologisches Büro in Zürich-Höngg sucht

Teilzeitsekretärin

(zirka 50%, tage- oder halbtagsweise nach Vereinbarung)

Aufgabenbereich Schreibarbeiten, allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Wir bieten abwechslungsreiches Arbeitsgebiet,
flexible Arbeitszeiten

Sie sind gewandt in der Anwendung von Word und Excel,
eventuell in Grafikprogrammen,
teamfähig und flexibel

Dr. Heinrich Jäckli AG, Geologie, Geotechnik
Limmattalstrasse 289, 8049 Zürich

Weitere Auskünfte Angelina Savary, Telefon 01/344 55 75